

**WENN DU
WAS KANNST,
KANN DIR
KEINER WAS.**



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

**Gemeinsam finden
wir die Antworten für
morgen.**

Mit kompetenter Beratung und
Finanzierungslösungen für die
digitale Transformation.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Faire Rahmenbedingungen für Wachstum und Investition

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei allen großen politischen Debatten dürfen wir nicht vergessen: Für unser tägliches Arbeiten ist entscheidend, wie wirtschaftsfreundlich unsere Städte und Gemeinden aufgestellt sind. Unsere Interessenvertreter haben zu den Kommunalwahlen ihre Positionen veröffentlicht, und Vieles davon betrifft unmittelbar auch uns Handwerker. Wer sich als Unternehmer jeden Tag mit Baustellen, Termindruck und Kundenwünschen auseinandersetzt, weiß: Gute kommunale Rahmenbedingungen sind nicht Luxus, sondern Grundlage dafür, dass wir unseren Job überhaupt machen können!

Denn wir alle kennen die Situationen, die den Betriebsalltag erschweren. Wenn Genehmigungen Monate dauern, wenn Baustellenumleitungen nicht abgestimmt sind oder wenn Gewerbeflächen fehlen, dann trifft das unsere KMU sofort. Wir fordern deshalb schnellere Verfahren, bessere Wirtschaftsförderung und eine Art „Handwerker-Schalter“ in den Verwaltungen, damit wir unkompliziert unsere Anliegen klären können. Das klingt nach Bürokratieabbau, den wir seit Jahren einfordern und den wir dringend brauchen. Gerade für kleine Betriebe, die keine eigene Verwaltung haben, ist jedes zusätzliche Formular ein echter Zeitfresser, der am Ende auf der Baustelle fehlt.

Ein weiterer Punkt sind die kommunalen Kosten. Viele Städte und Gemeinden drehen an der Steuerschraube, wenn die Kasse knapp ist. Doch hohe Gewerbesteuern treffen gerade das Handwerk hart. Wir investieren vor Ort, bilden aus, sichern Arbeitsplätze – und dürfen daher nicht die Melkkuh der Kommunen sein.

Die Botschaft ist klar: Keine weiteren Belastungen, sondern faire Rahmenbedingungen, damit wir Betriebe wachsen und investieren können. Wer das Handwerk durch höhere Hebesätze oder Gebühren bremst, schwächt am Ende auch die Region, weil Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze und Wertschöpfung auf dem Spiel stehen.

Eng verbunden damit ist die Frage der Flächen. Ob Werkstatt, Lager oder neuer Standort: Ohne ausreichend Gewerbeflächen wird es eng. Hier mahnt auch die Industrie- und Handelskammer an, dass Kommunen ihre Hausaufgaben machen und neue Flächen zügig entwickeln. Das gilt besonders im Rhein-Kreis Neuss und in den Städten am Niederrhein, wo die Nachfrage hoch ist. Für viele Handwerksbetriebe ist die Suche nach einem geeigneten Grundstück oder einer Halle längst zur Daueraufgabe geworden. Wer keine Räume findet, kann auch nicht wachsen und junge Unternehmerinnen und Unternehmer werden abgeschreckt, wenn sie für ihre Ideen keine Heimat finden.

Und dann sind da noch unsere Innenstädte. Sie sind das Aushängeschild einer Region, aber sie leiden unter Leerständen, mangelnder Sauberkeit und Online-Konkurrenz. Für uns Handwerker, die oft eng mit dem lokalen Handel und der Gastronomie verbunden sind, ist eine lebendige Innenstadt wichtig. Auch wir fordern daher mehr Einsatz der Städte, um Sicherheit, Ordnung und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Das ist keine Nebensache, sondern Teil der Standortattraktivität und ein Argument, wenn wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen wollen. Eine Stadt, die belebt und gepflegt wirkt, strahlt Selbstbewusstsein aus und ist ein Ort, an dem Handwerksbetriebe gerne sichtbar sind und sich mit ihrem Namen verbinden.



Schließlich geht es um Bildung. Das Handwerk lebt von der dualen Ausbildung. Unsere Interessenvertreter erinnern die Kommunen daran, wie wichtig moderne Berufsschulen, gute Ausstattung und praxisnahe Orientierung sind. Wir wissen: Nur wenn junge Menschen attraktive Lernorte und Perspektiven haben, entscheiden sie sich für unsere Berufe. Hier können die Städte durch Investitionen in Schulen und durch Vernetzung von Betrieben und Bildungsträgern ihren Teil beitragen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es entscheidend, dass Kommunen nicht nur über Wirtschaftsförderung sprechen, sondern auch die Grundlagen für qualifizierte Nachwuchskräfte sichern. Denn ohne den Nachwuchs gibt es kein starkes Handwerk.

All das sind keine abstrakten Forderungen. Es geht um unseren Alltag: weniger Hürden, faire Kosten, verfügbare Flächen, lebendige Innenstädte und gute Ausbildung. Darum sollten wir die Debatte aufmerksam verfolgen: Denn am Ende zählt, wie sehr die Kommunalpolitik uns Handwerkern das Arbeiten erleichtert – oder erschwert. Wer eine starke regionale Wirtschaft will, muss auch das Handwerk stark machen.

Herzlichst
Ihr Reinhard Esser

Impressum

Das Magazin HANDWERK MG ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal Mitte Dezember 2025. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50 · info@kh-mg.de · handwerk-mg.de

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!



Als neue Mitglieder
begrüßen wir herzlich

in der Dachdecker-Innung
Mönchengladbach

H. Neten GmbH
Am Schomm 20
41199 Mönchengladbach

in der Elektro-Innung
Mönchengladbach

Abdel Karim Daadoui
Eichenstr. 11a
41238 Mönchengladbach

NDH Neue Deutsche Handwerk GmbH
Folradstr. 6
41065 Mönchengladbach

in der Innung Sanitär-Heizung-Klima
Mönchengladbach

RL Bad-Heizung-Sanitär e. K.
Künkelstr. 125
41063 Mönchengladbach

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da



Kreishandwerks-
meister

Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Stellvertretender
Kreishandwerks-
meister

Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Geschäftsführung

Allgemeine
Rechtsberatung

Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



Stellvertretende
Geschäftsführung

Rechtsberatung
und Schiedsstellen

Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassenleiter

René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



Kassen- und
Rechnungswesen

Inkasso

Michaela
Vanflorep
Tel.: 02161 4915-21
m.vanflorep@kh-mg.de



Handwerksrolle

AU-Beauftragte

Cornelia Lemkens
Tel.: 02161 4915-25
lemkens@kh-mg.de



Lehrlings- und
Prüfungswesen

Lara Safarik
Tel.: 02161 4915-41
safarik@kh-mg.de



Lehrlingsrolle

Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen

Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



Lehrlings- und
Prüfungswesen

Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Feierstunde zum 65. Geburtstag mit zwei Goldenen
Ehrenzeichen für Kreishandwerksmeister Frank Mund
ab Seite 6

Handwerk MG Kosmos



Das Handwerk auf der Beruf Konkret
Ein Betrieb stellt sich für die Zukunft auf
Sommer-Frühshoppen bei der Volksbank
Seite 10
Seite 12
Seite 14

Handwerk MG Kosmos	
Ehrungen der Elektro-Innung	Seite 17
Der Handwerker-Golf-Cup 2025	Seite 18
150 Jahre F. W. Mertens jr. GmbH	Seite 22

Fest- und Feiertage Seite 24

Veranstaltungen & Services	
Wohnquartier aus Denkmal und Moderne	Seite 27
Prinzenpaar spendet Karnevalswagen	Seite 28
Das Handwerk bei den EuroSkills	Seite 28
E-Werkstatt freut sich über Sachspende	Seite 29
Bericht aus der Geschichtswerkstatt	Seite 30
Neuer Podcast der KH Niederrhein	Seite 31
Steuertipp: Sale & Lease-Back	Seite 32
Versicherungstipp zum Drohnenflug	Seite 34
Baurechtstipp zur Abnahme	Seite 35
Steuertipp zur privaten E-Auto-Nutzung	Seite 36
Arbeitsrecht: Weiterbildungskosten	Seite 37
Baurechtstipp zum Verbraucherwiderruf	Seite 38
90 Jahre Otto Bollmann mit Hausmesse	Seite 39
Zum Start der Gründungswochen 2025	Seite 42
Spatenstich auf dem REME-Gelände	Seite 43



Die Trendlooks für Herbst und Winter
Neue Motive der Handwerkskampagne
Seite 44
Seite 46

Termine

- Dienstag, 28. Oktober 2025, 17:30 Uhr:
Innungsversammlung der Konditoren
- Dienstag, 4. November 2025, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung der Informationstechniker
- Dienstag, 11. November 2025, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung Sanitär-Heizung-Klima
- Mittwoch, 12. November 2025, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung der Fleischer
- Montag, 17. November 2025, 18:30 Uhr:
Innungsversammlung des E-Handwerks
- Donnerstag, 20. November 2025, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung der Friseure

- Montag, 24. November 2025, 16:00 Uhr:
Innungsversammlung der Bäcker
- Dienstag, 25. November 2025, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung des Kfz-Gewerbes
- Donnerstag, 27. November 2025, 18:00 Uhr:
Mitgliederversammlung Kreishandwerkerschaft
- Dienstag, 2. Dezember 2025, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung des Bau-Handwerks
- Montag, 8. Dezember 2025, 18:30 Uhr:
Innungsversammlung der Maler und Lackierer

Es gilt der in der Einladung genannte Termin.





Fotos: Carlos Albuquerque

Wertschätzende Auszeichnungen in Gold

Anfang Oktober gratulierte die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach Frank Mund mit einer Feierstunde zu seinem 65. Geburtstag. Einen maßgeblichen Teil, vier Jahrzehnte seines Lebenswerks, hat er dem ehrenamtlichen Engagement für sein Handwerk und seine Stadt gewidmet. Dafür gab es zwei goldene Ehrennadeln und viele von Herzen kommende Freundschaftsbekundungen.

Frank Mund hatte sich im Vorfeld der Feier am 10. Oktober statt Präsenten eine Spende ans Berufsbildungszentrum Bbz des Mönchengladbacher Handwerks gewünscht. Den Einstieg ins Berufsleben und dessen erfolgreiche Weiterentwicklung zu fördern, steht bei ihm schon seit Beginn seiner eigenen Karriere im Fokus. Im Alter von 25 Jahren übernahm er die Verantwortung für sein erstes Ehrenamt. An seinem 65. Geburtstag (am 8. Oktober) brachte er im Vorstand der Handwerkskammer Düsseldorf die bundesweit einmalige Weiterbildung zum „Master Professional Kfz-Technik“ in trockene Tücher, bevor er im privaten Kreis mit seiner Frau Petra und der Familie feierte, zu der neben den Kindern mittlerweile auch vier Enkelkinder zählen.

Goldenes Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf

Der Empfang des Handwerks fand in der Aus- und Weiterbildungswerkstatt der Kfz-Innung Mönchengladbach statt, die nach wie vor die modernste und bestausgestattete im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf darstelle, wie Kammerpräsident Andreas Ehlert bei seinem Grußwort hervorhob. Der Neubau des Haus des Handwerks im Jahr 2014 zähle, wie viele Meilensteine mehr, zu einem bemerkenswerten Engagement, das eng mit dem Namen Frank Mund verbunden sei. „Man kann das nur machen, wenn man will, was man muss“, sagte er. „Die Jahrzehnte, die Du Dich

für das Handwerk so stark eingebracht hast, das verdient Respekt, und das zeigt eindrucksvoll, wie selbstverständlich Du Dich dieser Herausforderungen angenommen hast, wie Du Dich immer wieder den Wahlämtern gestellt hast und bis heute in der Spitze des Handwerks tätig bist. Entscheidend ist, was man aus der Zeit und den Chancen macht, die einem das Ehrenamt bietet. Ich kenne vermutlich keinen Zweiten, der so für das Thema Bildung brennt – die Chance zu erkennen, junge Menschen zu Autoren ihres eigenen Lebens zu machen.“ Die Handwerkskammer Düsseldorf verlieh Frank Mund in Anerkennung seiner Verdienste das Goldene Ehrenzeichen.

Goldene Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach

Eine weitere wertvolle wie wertschätzende Auszeichnung überbrachte Oberbürgermeister Felix Heinrichs: die Goldene Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach, die Menschen verliehen wird, die durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement „den Interessen der Stadt besonders gedient“ haben, wie es auf der Urkunde geschrieben steht. Frank Mund habe in den zurückliegenden 15 Jahren als Kreishandwerksmeister an vielen maßgeblichen Entwicklungen in der Stadt einen großen Anteil gehabt, sagte Heinrichs. Insbesondere, was die berufliche Bildung betreffe, aber auch in kommunalen Angelegenheiten habe man ihn stets als „treibenden Faktor“ für den Fortschritt erleben können.



Herzliche Gratulation vieler Weggefährten

Weitere Grußworte, die den Ehrenamtler, aber auch den Mensch und Freund Frank Mund hochleben ließen, kamen von Reinhard Esser, seinem heutigen Stellvertreter im Amt des Kreishandwerksmeisters, und von Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Im Rahmen von Live-Musik und aufmerksamem Gastro-Service war einer ganzen Reihe von Gästen neben der



Gratulation und der Spende ans Berufsbildungszentrum auch noch ein Gruß aus persönlicher Verbundenheit wichtig. So ließ es sich beispielsweise die Konditoren-Innung, auf dem Foto vertreten durch Obermeister Manfred Groth und den ehemaligen Hauptgeschäftsführer Egon Krieger, nicht nehmen, den Jubilar mit einer Geburtstagstorte aus der Handwerksmanufaktur zu feiern.

Das ehrenamtliche Engagement von Frank Mund

Kfz-Innung Mönchengladbach

1985 bis 1998: Innungsbeauftragter für Umweltschutz
1998 bis heute: Vorstandsmitglied
1998 bis 2024: stv. Obermeister

VDOH / Opel

1989 bis 2014: Mitglied im Arbeitsausschuss Service, Vorsitzender Arbeitsausschuss Service, Vorsitzender Arbeitsausschuss Aftersales

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

2010 bis heute: Kreishandwerksmeister

Handwerkskammer Düsseldorf

2011 bis heute: Mitglied der Vollversammlung
2021 bis heute: kooptiertes Vorstandsmitglied

Kfz-Gewerbe NRW

2001 bis 2011: Mitglied des Ausschusses Fabrikate, Mitglied des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit
2014 bis heute: Präsident und Landesinnungsmeister des Kfz-Gewerbes NRW

Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK)

2014 bis 2017: kooptiertes Vorstandsmitglied
2017 bis heute: Mitglied im Vorstand

In weiteren Funktionen

2010 bis heute: Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
2015 bis heute: stv. Mitglied im Ausschuss für Betriebe und Vergabe der Stadt Mönchengladbach
2014 bis heute: Vertreter in der Vertreterversammlung Signal Krankenversicherung a. G.
2014 bis heute: Mitglied des Verwaltungsrats der Deutsche Automobil Treuhand GmbH

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

JOERES
WERBETECHNIK GbR

Tel. 0 21 61 - 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Eickener Straße 60 - 41061 Mönchengladbach

FEIERN SIE IHRE
WEIHNACHTSFEIER

18 BOWLING-BAHNEN

- gemütliche **LOUNGE** mit
- direktem **BAHNZUGANG**
- **BILLARD** für zusätzlichen Spaß
- **BUFFET**-Auswahl

Planen Sie Ihre unvergessliche Weihnachtsfeier mit unserem festlichen Ambiente. Wir erstellen ein individuelles Angebot, dass Ihre Wünsche erfüllt.

Kontaktieren Sie uns unter **02161 837084** oder info@bowlingxxl.de, um Ihre Feier zu einem besonderen Erlebnis zu machen!

info@bowlingxxl.de 02161-837084
Wehnerstraße 17, 41068 Mönchengladbach

Aus der Tradition heraus für die Zukunft

Ein Rückblick auf 40 Jahre im Ehrenamt und ein Ausblick, welche Ziele noch erreicht werden wollen.

Am 8. Oktober vollendete Frank Mund sein 65. Lebensjahr, am 16. Dezember wird nach 15 Jahren seine Amtszeit als Kreishandwerksmeister in Mönchengladbach enden. Über vier Jahrzehnte hinweg hat er das Image des Gladbacher Handwerks durch sein ehrenamtliches Engagement maßgeblich geprägt. Was war? Was bleibt? Welche Herausforderungen stellt die Zukunft? – Eine Spurensuche in Frage und Antwort.

Das Interview führte Julia Kreuteler, Realisationsverantwortliche des HANDWERK MG Magazins seit Dezember 2011



Du bist als Gladbacher Jong und Spross des Familienunternehmens Opel Mund aufgewachsen. Gab es einen Schlüsselmoment, in dem Du erstmals richtig stolz warst, zum Handwerk zu gehören?

Mir war der Berufswunsch und der Gang in das Ehrenamt quasi „in die Wiege gelegt“: Wenn mein Vater früher samstags und sonntags arbeiten ging, durfte ich mit in den väterlichen Betrieb gehen, dort spielen und auch ganz früh schon auf dem Betriebsgelände Autofahren. Mein Vater hat Innung „gelebt“. Für uns in der Familie war es absolut normal, dass er zu Innungsveranstaltungen ging, Vorstandarbeit leistete, sich in der Nachwuchsförderung engagierte und in der Gemeinschaft der Innung auch wesentliche Sozialkontakte hatte.

Arbeiten im Handwerk ist das eine, Verantwortung in der Handwerksorganisation zu übernehmen das andere. Wann hast Du Dich entschlossen, Dich über den Beruf hinaus ehrenamtlich zu engagieren? In welchem Amt hast Du damit begonnen?

Unmittelbar nach meiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und Diplom-Kaufmann (FH) hat mich der ehemalige Obermeister der Kfz-Innung, Dieter Waldhausen, von der Annahme meines ersten Ehrenamts „überzeugt“. 1985 war das Jahr, in dem Umweltschutz im Kfz-Gewerbe eine immer bedeutendere Rolle eingenommen hat. So hatte ich das Amt des „IfU“, des Innungsbeauftragten für Umweltschutz, angenommen. Das war im Prinzip der Startschuss für mein ehrenamtliches Engagement unter anderem mit den Stationen: Aftersales-Sprecher der Deutschen Opel-Händler, Kreishandwerksmeister, Landesinnungsmeister und Präsident des Kfz-Gewerbes NRW und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Düsseldorf.

Woher nimmst Du die Kraft, an so vielen Stellen aktiv zu sein?

Ohne die wesentliche emotionale und tatkräftige Unterstützung meiner Frau Petra wäre mein berufliches und ehrenamtliches Engagement unmöglich. Meine Frau ist diejenige, die bei großen Herausforderungen immer wieder reflektiert und Alternativen aufzeigt. Ihre Meinung unterstützt mich bei der Bewältigung von Herausforderungen. Darüber hinaus pflegt Petra unsere sozialen Kontakte und organisiert unser Privatleben. Für mich ist es immer eine Wohltat, nach Hause und dort zur Ruhe zu kommen.

Das Ehrenamt stützt das Prinzip der Selbstverwaltung im Handwerk, hat aber Nachwuchssorgen. Welche Argumente sprechen aus Deiner Erfahrung dafür, sich zu engagieren?

Mich hat immer das Subsidiaritätsprinzip gereizt, nach dem auch die mehrstufige Handwerksorganisation zahlreiche staatliche Aufgaben eigenständig erfüllen darf. Auch in Mönchengladbach sind wir mit unseren rund 20.000 Mitarbeitenden der glaubwürdige und kompetente Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft. Wir Handwerker und ich selbst können durch aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben aus der Tradition des Handwerks heraus Innovationen für die Zukunft des Handwerks mitgestalten und auf aktuelle Herausforderungen reagieren. Genau das Antizipieren von zukünftigen Entwicklungen auf dem Fundament der Erfahrung war schon immer mein Antrieb für den Einsatz im Ehrenamt. Daneben ist und bleibt Ehrenamt eine tragende Säule unserer Demokratie. Denn: Menschen, die sich engagieren, grenzen nicht aus und denken für die Allgemeinheit! Leider ist es schwieriger geworden, junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Die Gewinnung des ehrenamtlichen Nachwuchses ist und bleibt auch für meinen Nachfolger eine wesentliche Aufgabe.

Das Handwerk spricht an vielen Stellen im Stadtgeschehen mit. Kannst Du ein paar Stellen nennen, an denen es Dir als Kreishandwerksmeister in den zurückliegenden Jahren besonders wichtig war, gehört zu werden?

Der Neubau unseres handwerklichen Bildungszentrums war ein markantes Ausrufezeichen in meiner Amtszeit. Sehr stolz bin ich darauf, dass auf meine Initiative hin der Rat der Stadt in einem einstimmigen (!) Beschluss der Benennung unserer Adresse zum „Platz des Handwerks“ zugestimmt hat. Uns und mir ist es in den 15 Jahren gelungen, dass das Handwerk als der Macher von Energie- und Mobilitätswende wahrgenommen wird und unsere ehren- und hauptamtlichen Kollegen in allen wesentlichen Gremien der Stadt vertreten sind und dort sachkundig unterstützen. Die Sachkompetenz als „Handwerkspolitiker“ stand unter anderem im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFMG dabei für mich immer über jeder Parteipolitik. Meine persönlichen berufspolitischen Meilensteine sind sicher die Einführung des „Trialen Studiums Handwerksmanagement“ in Verbindung mit der Hochschule Niederrhein und darüber hinaus die Entwicklung der bundesweit einmaligen Weiterbildung zum „Master Professional Kfz-Technik“, dessen Fortbildungsangebot bei der Akademie der Handwerkskammer Düsseldorf im kommenden Jahr starten wird.

Aus Deiner heutigen Sicht auf die nächsten fünf Jahre: Welche Kernthemen von Stadt und Region fordern eine aktive Beteiligung des Gladbacher Handwerks?

Die Stadt muss erkennen, dass 3.700 Betriebe mit 20.000 Mitarbeitenden für die Stadt unverzichtbar sind. Die Forderung nach einer ausgeprägten Mittelstandsfreundlichkeit mit den entsprechenden Rahmenbedingungen steht dabei absolut im Fokus. Das Gladbacher Handwerk sieht die Notwendigkeit, das Profil der Stadt als Bildungsregion zu stärken. Die Akquise, die Erstausbildung, die Weiterbildung und auch die Bindung von qualifizierten Fachkräften wird zukünftig der Wirtschaftsfaktor für Ansiedlungen und Bindung von Unternehmen sein. Das Mönchengladbacher Handwerk ist bereit, einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Wir haben die Kompetenz, den Willen und auch den Rückhalt unserer Mitglieder, Mittel in die Akquise und Erstausbildung zu stecken, sodass unser Bildungszentrum eine noch bedeutendere Rolle über die Stadtgrenzen hinaus einnehmen wird. Gleichwohl obliegt es der Stadt, ideologiefrei dafür Sorge zu tragen, dass mittelständische Ansiedlungen im Bestand bestehen bleiben, die Erreichbarkeit für Kunden und Mitarbeitende sichergestellt wird und alle stadtbeeinflussbaren bürokratischen Barrieren abgebaut werden.

Und noch mal privat gefragt: In welcher Lebenssituation wird man Dich im Herbst 2026 antreffen? Hast Du so etwas wie eine „Bucket-List“ offener Wünsche, die sich erst mit mehr Freizeit erfüllen lassen können?

Ich folge konsequent meiner Devise, im Ehrenamt aktiv aufzuhören und nicht „aufgehört zu werden“. Aber selbstverständlich werde ich meinen Nachfolger bei der Amtseinführung begleiten und einen reibungslosen Übergang sicherstellen. In den 15 Jahren haben sich viele Freundschaften entwickelt, die ich privat und für das Handwerk weiter pflegen werde. Darüber hinaus werde ich bis zur Neuwahl der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf weiterhin in BBA und Vorstand und außerdem auch als Präsident des Kfz-Gewerbes NRW aktiv sein. Nein, eine „Bucket-List“, die ich „abzuarbeiten“ hätte, die gibt es nicht. Die gewonnene Zeit freue ich mich mit meiner Frau Petra, unseren Kindern und unseren vier (!) Enkeln verbringen zu dürfen und mit dem Rennrad zahlreiche neue Herausforderungen angehen zu können.



QUALITÄT VERBINDET!

SCHLEGEL GRUPPE
FINDLER | LANGE | SARX | SCHLEGEL

Ihr Elektrofachgroßhandel für Industrie und Handwerk
www.schlegel-gruppe.de



App laden. Keine Abfuhr verpassen. Wilden Müll melden.

QR Code

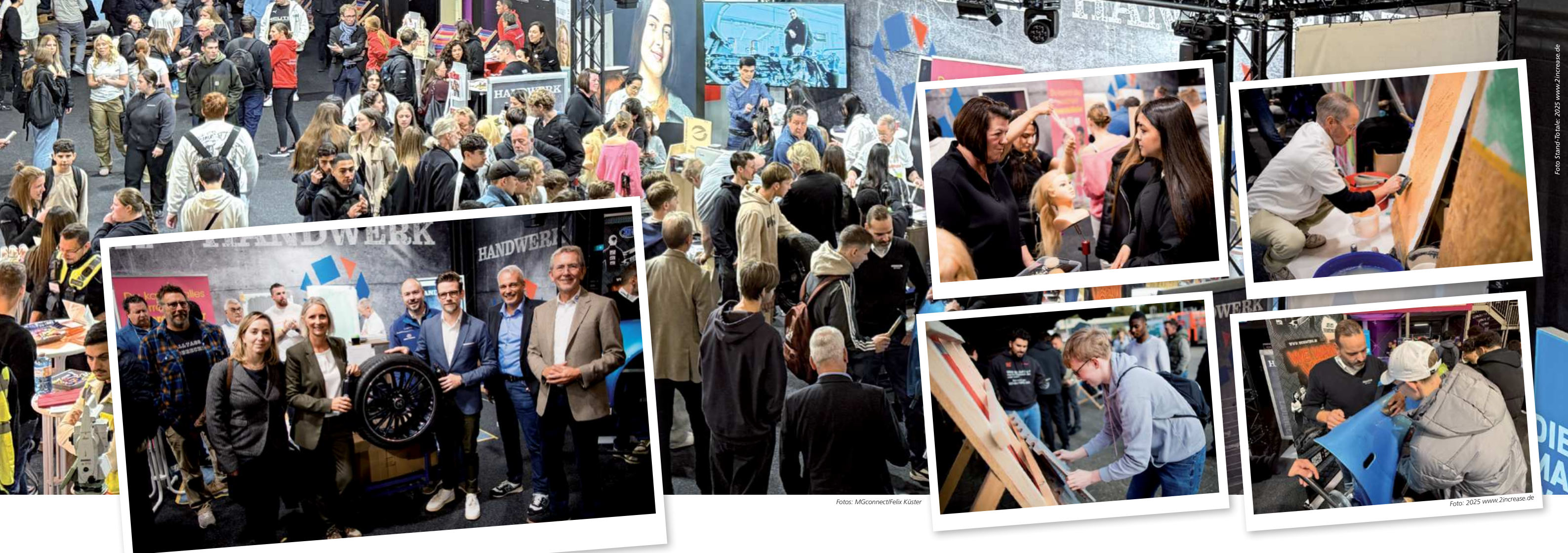


FEUERVERZINKEN
PULVERBESCHICHTEN
LOGISTIK

MÄRZ
... wir machen Oberfläche!

Bitte lesen Sie den QR-Code für weitere Info ein!

feuerverzinken.de
Verzinkerei März
Pulverbeschichtung GmbH & Co. KG
In Berg 40, 41844 Wegberg



Beruf Konkret – die Messe 2025

Am 24. und 25. September informierten sich 4.000 Schülerinnen und Schüler in der NEW Box am Nordpark über die Ausbildungsangebote von 130 Ausstellern. Das Handwerk bot an seinem Stand dazu jede Menge Action.

Die Messe „Beruf Konkret“ bringt Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach einem Beruf mit Unternehmen zusammen, die sie gern als ihre zukünftigen Fachkräfte gewinnen möchten. Die Nachwuchssorgen sind bei allen groß, und so ließen sich die Aussteller Ende September im Außenbereich und innerhalb der NEW Box am Nordpark wieder jede Menge Außergewöhnliches einfallen, um die Aufmerksamkeit der jungen Besucher auf sich zu ziehen.

Berufsorientierung ganz praxisnah

Das Handwerk war wie im Vorjahr mit seinem großen, topmodernen Stand direkt im Eingangsbereich der Messehallen platziert und lockte die jungen Besucher mit jeder Menge Action an. Beim Kfz-Gewerbe konnten sie ihr handwerkliches Geschick bei einem Speed-Radwechsel unter Beweis stellen; ein Tempomat erfasste die Zeit, die sie zur De- und Remontage brauchten. Bei den Karosserie- und Fahrzeugbauern durften sie mit dem Hammer eine Beule in einen Kotflügel schlagen und lernten dann, wie sie den Schaden wieder reparieren können. Bei den Friseuren hatten sie die Wahl, sich entweder schön machen zu lassen oder das mit dem Flechten, Glätten und Curlen an einem Frisierkopf selbst auszuprobieren. Bei den Malern konnten sie sich in kreativer Wandgestaltung versuchen, bei Elektro die Photovoltaik erkunden.

Den vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler standen die Ausbildungsmeister und Vorstandsmitglieder der Innungen geduldig Rede und Antwort. Sichtlich freuten sie sich, verschiedene Praktikumsanfragen und sogar erste Bewerbungen entgegennehmen zu können. Positives Messe-Feedback gab es auch von den Innungsmitgliedern, die mit eigenen Ständen auf der Beruf Konkret vertreten waren, so zum Beispiel Dachdeckermeister Stefan Bern. Unterstützt wurde das Ausstellerangebot des Handwerks außerdem von zwei Ausbildungsberatern der Handwerkskammer Düsseldorf, die über die komplette Bandbreite der 130 verschiedenen Ausbildungsberufe bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ informierten.

Chancen erlebbar machen

Die Action am Stand des Handwerks zog auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs an, als er die Beruf Konkret am ersten Messetag zusammen mit Schuldezernentin Christiane Schübler, weiteren Fördergebern und Partnern des Mönchengladbacher Ausbildungsmarkts besuchte. Kann er ein Rad wechseln? – Ja, er kann. Zahlreiche Posts in den Sozialen Medien beweisen es.

Organisiert wurde die Messe von MGconnect, dem Fachkräftenachwuchs-Team der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchen-

gladbach GmbH, der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Stadt Mönchengladbach. Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, zeigte bei Messestart auf, dass sich im aktuellen Berufsberatungsjahr über zehn Prozent mehr junge Menschen mit Interesse an einer Ausbildung gemeldet hätten als vor einem Jahr zur selben Zeit. „Die Messe Beruf Konkret ist deshalb eine großartige Messe, weil konkrete Perspektiven aus der Region aufgezeigt, Chancen erlebbar gemacht und Berufsberatung praxisnah angeboten werden“, betonte er.

Für Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, ist auch wichtig, dass die Messe mit 130 Unternehmen ausstellerseitig „ausverkauft“ war: „Das zeigt das große Interesse der Unternehmen, aber auch den zunehmenden Druck, die geeigneten Fachkräfte zu finden. Durch die Messe können die Unternehmen einen ersten persönlichen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern aufbauen, der sich durch die innovative ‚vlipsnap‘-Webapp nach der Messe noch intensivieren lässt. So können sie mit ihren Fachkräften von morgen in einen regen Austausch einsteigen.“

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0
www.hepp-schwamborn.de

IVECO
Drive the road of change

Drive the road of change.

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:
range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH,
Sittarder Straße 25-29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de



Fotos: Andreas Baum

Bereit für die Zukunft

Der Fortschritt ist eine treibende Kraft in der Entwicklung der Tischlerei Rademacher, die auf das Gründungsjahr 1883 zurückgeht. Wohlüberlegte Investition in Mensch und Maschine hat bereits eine lange Geschichte geschrieben und schlägt nun das nächste Kapitel auf.

Der 17-jährige Luca Perrone ist der jüngste Neuzugang in der Betriebsfamilie Rademacher. Er hat Anfang August seine Lehre zum Tischler begonnen. Das macht ihn auf dem Titelblatt dieser Ausgabe zum Botschafter für einen neuen, starken Ausbildungsjahrgang. Wie er haben sich über 400 junge Menschen in diesem Jahr wieder für einen Beruf im zukunftsstarken Gladbacher Handwerk entschieden. Luca hatte zunächst zusammen mit seinen Eltern

im Internet nach einer Ausbildungsstelle gesucht. Zwei Wünsche standen dabei im Vordergrund: die Arbeit mit dem seit Kindheitstagen lieb gewonnenen Werkstoff Holz und die räumliche Nähe des Ausbildungsbetriebs zum Wohnort. Die Tischlerei Rademacher nahm seine Bewerbung an und konnte ihm nach Kennenlernen und Probearbeiten schließlich mit einem Ausbildungsvertrag beide Wünsche erfüllen.

Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜBL)

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und ihre angeschlossenen Innungen führen in ihren Bildungsstätten Lehrgänge zur überbetrieblichen Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk durch. Die Lehrgänge der überbetrieblichen Unterweisung stellen sicher, dass alle Auszubildenden die relevanten Fertigkeiten ihres Ausbildungsberufs in der erforderlichen Tiefe einüben können – und zwar unabhängig vom Auftragsengang und von den Tätigkeitsschwerpunkten ihres jeweiligen Lehrbetriebs. Handlungskompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit werden somit gestärkt.

Die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge in diesen Bildungsstätten werden mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages –, das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union durchgeführt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Esther Rademacher versteht sich in diesem Szenario zwar nicht als die gute Fee, richtet aber doch eine besondere Aufmerksamkeit auf den Neuzugang, der ihr wegen seiner positiven Arbeitseinstellung gut gefällt. Sie selbst hat vor knapp einem Jahr in Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt und im Sommer außerdem in Aachen ein Designstudium als Gestalter im Handwerk abgeschlossen. Nun arbeitet sie sich in die Verantwortung der Geschäftsführung ein, die sie in naher Zukunft als Vertreterin der fünften Generation übernehmen wird. In diesem neuen Kapitel ihrer Geschichte ist Luca der erste neue Auszubildende. Das verbindet nicht nur, sondern bringt auch Verantwortung mit sich: Nachwuchsförderung wird bei der Tischlerei Rademacher schon seit 1883 großgeschrieben, und gerade im Frühsommer hat wieder einer als Innungsbester die Gesellenprüfung abgelegt.

Den Entschluss, in die Firmennachfolge einzusteigen, habe Esther schon im Mädchenalter gefasst, als sie ihrem Großvater, dem kürzlich verstorbenen Franz Josef Rademacher, auf Schritt und Tritt durch die Werkstatt folgte, erinnert sich ihr Vater Wim Rademacher. Sie wird die Verantwortung nicht allein tragen müssen, sondern tritt an die Seite von Michael Nennen, mit Beginn seiner Ausbildung 1996 Teil der Betriebsfamilie, seit 2002 Meister und seit 2005 in der Geschäftsführung. Er treibt den Fortschritt mit großen Schritten voran, unter anderem sichtbar – im Sinne von unübersehbar – mit der Investition in das neue CNC-Bearbeitungszentrum von Homag. Allein die Abmessungen sind gewaltig: elf Meter in der Breite, fünf Meter in der Tiefe und fast vier Meter in der Höhe. Vor Einzug mussten dafür erst einmal die Halle erweitert und das Dach angehoben werden.

Bearbeitet werden können nun Werkstücke im Maximalformat von sechseinhalb mal zwei Metern, wie sie zum Beispiel beim Bau von großen Treppen oder Funktionstüren zum Einsatz kommen. In Kürze wird das Ensemble noch durch einen festinstallierten Vakuumkran ergänzt, weil Größe nun einmal auch mit Gewicht einhergeht.

Gut zehn Prozent des Investitionsvolumens sind in die Anbindung an die vorhandene Firmensoftware geflossen. Denn ohne Bildschirmarbeit geht es im modernen Tischlerhandwerk nicht. Ein Beispiel: Das fertige Werkstück erhält einen QR-Code, der vom Monteur gescannt werden kann und ihn dann auf seinem Tablet-PC zu exakt der Stelle in der 3D-Bauzeichnung führt, an der das Werkstück eingeplant ist. Was das neue Bearbeitungszentrum bringt, ließe sich vielleicht unter dem Arbeitstitel „Digitalisierung der Handarbeit“ zusammenfassen, sagt Michael Nennen. Denn es ist ja auch so, dass sich viele erfahrene Tischler mit ihren geübten Händen in nächster Zeit altersbedingt aus den Werkstätten verabschieden.

„Lernen, wie es geht, müssen die Auszubildenden trotzdem“, wirft Esther Rademacher ein und gibt Luca einen Stubs. Nach dem Fotoshooting geht es nun wieder an die Oberflächenbearbeitung, die an diesem Tag auf seinem Ausbildungsplan steht.



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



Fördern Sie junge Talente!

Machen auch Sie mit beim Deutschlandstipendium.

Bildung ist eine lohnende Investition! Unser Ziel ist es, jungen, talentierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zu bieten, ein Netzwerk für ihre Zukunft aufzubauen.

Mit der Förderung unserer Studierenden stärken Sie den Standort Niederrhein und übernehmen zeitgleich gesellschaftliche Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen.

www.hsnr.de/deutschlandstipendium



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Mit der Jazz-Band begrüßten für den Gastgeber Volksbank Mönchengladbach: Franz D. Meurers (Vorstand), Sven Frauenkron (Generalbevollmächtigter) und Christian Ernst (Leiter Firmenkundenberatung), für das Handwerk: Kreishandwerksmeister Frank Mund und Geschäftsführer Stefan Bresser. Fotos: Markus Rick

14. Auflage des Jazz-Frühschoppens

Am letzten Sonntag im August öffnete die Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Mönchengladbach ihre Türen wieder für einen exklusiven Kreis: das Handwerk und seine Partner.

Die Tradition setzt sich fort: Auch in diesem Sommer traf sich das Gladbacher Handwerk mit Wegbegleitern und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu einem Frühschoppen. Gastgeber war bereits zum 14. Mal die Volksbank Mönchengladbach an der Senefelderstraße im Stadtteil Neuwerk. Am Eingang

wurde jeder von Franz D. Meurers als Hausherr sowie Frank Mund und Stefan Bresser als Veranstalter mit herzlichem Handschlag begrüßt. Bereits auf dem Gang zur Sommerterrasse wurden die ersten Aperitifs gereicht. Durch die Luft wehten Jazz-Klänge und vermischten sich mit appetitanregenden Düften vom soeben an-



geheizten Grill. Jeder trug ein Lächeln auf dem Gesicht und freute sich über das Wiedersehen mit lieben Kollegen und Bekannten.

Kreishandwerksmeister Frank Mund erinnerte bei seinem Grußwort an den 18. Mai 2008. Der 1. FC Kaiserslautern schaffte mit einem 3:0 gegen den 1. FC Köln den nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt. Doch fürs Gladbacher Handwerk viel bedeutender: An diesem Sonntag fand der allererste Frühschoppen bei der Volksbank statt und begründete eine Tradition, die sich, nur von Corona unterbrochen, in diesem Jahr bereits zum 14. Mal jährte. Mit Blick auf den „Internationalen Frühschoppen“, die frühere sonntägliche Diskussionsrunde des Westdeutschen Rundfunks, die sich 1.874 Ausgaben lang hielt, verlieh Mund seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch dem Handwerks-Frühschoppen noch eine lange Erfolgsgeschichte beschieden sein möge. Das griff Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers im Anschluss nur zu gerne auf und bekräftigte zusammen mit seinem Kollegen Sven Frauenkron und dem Team um Christian Ernst von der Firmenkundenberatung: „Genießen Sie alle mit uns die schönen Stunden, aus der Tradition heraus. Wir werden weitermachen, das versichere ich an dieser Stelle!“

Damit waren sowohl der Frühschoppen als auch die Buffet-Stationen von Caterer Gadau offiziell eröffnet. Die Jazz-Combo, in der Professor Peter Weiß den erkrankten Manfred „Manni“ Schmelzer an der Posaune vertrat, griff wieder zu den Instrumenten. Die Handwerker hatten Familie und Freunde mitgebracht und genossen entspannte Stunden in lockerer Runde. Auch zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung hatten sich an diesem Sonntag Zeit genommen, um in geselliger Atmosphäre mit den Unternehmern und Ehrenamtsträgern im Handwerk ins Gespräch zu kommen.

Damit die Eltern ganz in Ruhe ihre „Erwachsenen-Gespräche“ führen konnten, wartete auf die kleinen Besucher ein eigener Raum mit vielerlei Spielzeug, kleinen Geschenken, natürlich Naschereien und fröhlichen Mitarbeitenden der Volksbank, die sich um sie kümmerten.

Zum Ende des wieder außerordentlich gelungenen Jazz-Frühschoppens war bereits große Vorfreude auf das Wiedersehen im Sommer 2026 zu spüren.



voba-mg.de

Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt.

So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank Mönchengladbach eG



COLLIN HAUSTECHNIK



GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Bei Stromausfall die meisten Follower

Wir geben die Richtung vor, wenn's drauf ankommt



Hersteller von Not- und Sicherheitsbeleuchtung

... sicher mit FiSCHER

www.akkufischer.de | 41468 Neuss

Neue Volksbank im Rheinland

Die geplante Fusion der Volksbank Mönchengladbach eG und der VR-Bank eG – Region Aachen nimmt weiter Form an. Beide Häuser sind in die konstruktive, gemeinsame Projektphase gestartet.



Die Vorstände der beiden fusionierenden Banken (v. l.): Siegfried Braun (VR-Bank eG), Franz D. Meurers, Carsten Thören, Volker Klemm (alle Volksbank Mönchengladbach eG) und Christof Klein (VR-Bank eG).

Das Ziel der Fusion: mit der genossenschaftlichen Idee im Mittelpunkt eine gemeinsame, starke, zukunftsorientierte und gesellschaftlich verantwortungsvolle Bank für die Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden zu schaffen. Beide Banken wollen so den vielfältigen Herausforderungen der Branche nachhaltig begegnen und langfristig den Menschen und Unternehmen in der Region als verlässlicher Partner zur Seite stehen.

Für die Mitglieder und Kunden bleibt es bei der gewohnten Nähe und persönlichen Betreuung: Beide Banken sind weiterhin mit ihren bestehenden Filialen vor Ort, während die neue, dezentrale Organisation schnelle und kurze Entscheidungswege ermöglicht. Auch die bekannten Gesichter der Bank bleiben erhalten; den Mitarbeitenden beider Institute wurde eine fusionsbedingte Beschäftigungsgarantie ausgesprochen. Sie profitieren zukünftig von besseren beruflichen Perspektiven und neuen, modernen Arbeitswelten.

Als Genossenschaftsbanken verfolgen Volksbank und VR-Bank seit jeher die gleiche Philosophie: Beiden Häusern sind eine aktive Gestalterrolle in der Region und die unmittelbare Kundennähe besonders wichtig. Gemeinsam, so ist man sich sicher, wird mit der Fusion auf Augenhöhe das Beste von beiden Seiten zum Vorteil von Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden vereint.

Die langjährige Tradition und die Verbundenheit zur Region zeigen sich somit auch in der Wahl des neuen, gemeinsamen Namens. Die neue Volksbank soll „Volksbank im Rheinland“ heißen. Diese Firmierung trägt auch dem großen Geschäftsgebiet zwischen Eifel und der Rheinmetropole Düsseldorf Rechnung. Die bekannten Namen der Häuser bleiben erhalten; sie werden zu Niederlassungen der neuen „Volksbank im Rheinland eG“. Damit wird es insgesamt fünf Niederlassungen geben: Volksbank Erkelenz, Volksbank Meerbusch, Volksbank Mönchengladbach, Volksbank Willich und VR-Bank – Region Aachen. Die gemeinsame Geschäftsleitung betont: „Wir leben Genossenschaftsbank – auch in Zukunft!“

Über die Fusion werden die außerordentlichen Vertreterversammlungen beider Genossenschaftsbanken im November entscheiden. Zuvor sind für die von den Mitgliedern der Banken gewählten Vertreter so bezeichnete „Vertreterdialoge“ geplant, in denen über die Vision, den Fortschritt und die Zeitplanung gesprochen wird. Juristisch wirksam wird die Fusion nach positivem Votum zum 1. Januar 2026. Die technische Fusion wird im Sommer 2026 umgesetzt.

ELEKTRO-INNUNG MÖNCHENGLADBACH

Goldener Meisterbrief für Gisbert Janssen

Das Ehrenmitglied der Elektro-Innung Mönchengladbach erhielt am Abend des 15. September bei der Innungsversammlung im Haus des Handwerks die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf anlässlich des 50-jährigen Jubiläums seiner am 8. Juli 1975 erfolgreich bestandenen Meisterprüfung als Elektroinstallateurmeister. Dazu gratulierten ihm Obermeister Heinz-Willi Ober, sein Stellvertreter Hans-Willi Ober, die stellvertretende Geschäftsführerin Claudia Berg und sämtliche Anwesende mit Applaus.

Neben seiner unternehmerischen Leistung, die Gisbert Janssen insbesondere mit dem Installationsbetrieb Elektro Janssen erbracht, den er am 1. Januar 1979 von seinem Vater übernommen hatte, wurde mit der Auszeichnung in Gold noch einmal sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement gewürdigt: 1989 in den Vorstand der Elektro-Innung Mönchengladbach gewählt, stand er dem bis heute amtierenden Obermeister Heinz-Willi Ober seit dessen erstem Tag am 1. Januar 2004 als aktiver Stellvertreter zur Seite, trat stets gemeinsam mit ihm auf, besuchte mit ihm Veranstaltungen und hielt insbesondere den Kontakt zu den Innungsmitgliedern, indem er bei Betriebsjubiläen oder Geburtstagen die Glückwünsche der Innung überbrachte. Ebenfalls engagierte er sich im außerordentlichen Maße beim Fachverband NRW und vertrat dort in eindrücklicher Weise die Interessen der Mönchengladbacher Elektro-Innung. Im Dezember 2022 stellte sich Gisbert Janssen nicht mehr zur Wahl und schied zum Jahresende nach 19 Jahren aus dem Amt des stellvertretenden Obermeisters aus. Für seine jahrelange Treue als Vorstandsmitglied und seinen engagierten Einsatz zum Wohle des Elektro-Handwerks erhielt er



die Bronzene (2006) und die Silberne (2014) Ehrenmedaille der Handwerkskammer Düsseldorf, die Ehrenmedaille (2017) und die Silberne Ehrennadel (2022) des Fachverbands und wurde zudem zum Ehrenmitglied der Elektro-Innung Mönchengladbach ernannt.

50 Jahre Johnen Elektroanlagen

Elektrotechnikermeister Frank Titze und seiner Frau Sabrina wurde die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf zum 50-jährigen Betriebsjubiläum der heutigen Johnen Elektroanlagen GmbH überreicht. Gegründet wurde die Firma am 1. Januar 1975 von Elektroinstallateurmeister Karl-Heinz Johnen. Frank Titze übernahm sie von ihm zum Jahresbeginn 2021. Obermeister Heinz-Willi Ober gratulierte: „Die Firma zählt heute zu den angesehenen Elektrofachbetrieben unserer Region. Besonders hervorzuheben ist das Engagement in der Ausbildung junger Fachkräfte, mit dem die Firma Johnen einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Handwerks leistet.“



40-jähriges Betriebsjubiläum von Alexander Schmitz



Elektroinstallateurmeister Alexander Schmitz wurde die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf zum 40-jährigen Betriebsjubiläum überreicht. Er hatte sich am 15. Januar 1985 selbstständig gemacht. Das eindrucksvolle Jubiläum würdigte Obermeister Heinz-Willi Ober mit den Worten: „Seit 1985 ist Alexander Schmitz mit großem Engagement, Fachwissen und Leidenschaft im Betrieb tätig. Über vier Jahrzehnte hinweg hat er nicht nur seine Arbeit mit hoher Professionalität ausgeführt, sondern war auch stets ein Vorbild für Kolleginnen und Kollegen. Wir danken Herrn Schmitz für seine Treue und sein Engagement und gratulieren sehr herzlich.“

light+building

8. – 13. 3. 2026
Frankfurt am Main

BE ELECTRIFIED

FiSCHER
■ AKKUMULATORENTECHNIK seit 1976

Besuchen Sie uns:
Halle 4.1
Stand B60



Ein ganz besonderes Turnier!

Der Handwerker-Golf-Cup Mönchengladbach 2025

Bei der bereits 14. Auflage des Events auf dem Gelände des Golf- und Landclubs Schmitzhof in Wegberg am 4. August gingen insgesamt 86 Golferinnen und Golfer an den Start. Gemeinsam mit Sponsoren erspielten sie einen Charity-Erlös von 34.700 Euro für die AFBJ – Aktion Freizeit behinderter Jugendlicher in Mönchengladbach.

Wenn wir an den Beginn des Handwerker-Golf-Cups denken, müssen wir ins Jahr 2009 zurückschauen. Bei einer Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach wurde damals der Grundstein für diese jährlich wiederkehrende Veranstaltung gelegt. Zu Beginn war alles noch etwas holprig, doch nachdem Obermeister Reiner Brenner, Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung, die Organisation in die Hand nahm, waren ihm alle dankbar – und der Handwerker-Golf-Cup startete richtig durch.

Aus seinem ausgeprägten sozialen Engagement heraus und mit dem Verständnis, Gutes zu tun, hatte Reiner Brenner die Idee, den Handwerker-Golf-Cup als Charity-Turnier zu etablieren. Die zurückliegenden Jahre zeigen deutlich, wie es dem Veranstalter gelang, Sponsoren und Mitspieler für diese Idee zu begeistern.

In diesem Jahr kamen Spendengelder in Höhe von 34.700 Euro der AFBJ – Aktion Freizeit behinderter Jugendlicher in Mönchengladbach zugute.

Traditionell fand auch der 14. Handwerker-Golf-Cup im Golf- und Landclub Schmitzhof in Wegberg statt. Der 4. August stand schon seit dem Vorjahr als festes Datum im Kalender vieler Golf-freunde, und so gingen an diesem Tag 86 Spielerinnen und Spieler an den Start.

Die Teilnehmer trafen sich zunächst zum Frühstück. Gegen 11:00 Uhr nutzten viele noch einmal die Driving Range und das Putting Green, um Schwung und Präzision zu verfeinern. So waren alle bestens gerüstet für den Kanonenstart um 13:00 Uhr von den Abschlägen 1 bis 18. Zuvor lud der Veranstalter wie immer zum obligatorischen Gruppenfoto im Tagesdress ein.

Bei idealem Golfwetter wurde mit großer Fairness und voller Konzentration um jeden Punkt auf der Scorekarte gespielt. Es gab Birdies, Pars, Bogeys – aber auch das eine oder andere gestrichene Loch. Manchmal nimmt der Platz eben das Spiel des einen oder anderen Spielers nicht an, doch das trübte die Stimmung keines-



wegs. Im Gegenteil: Die Sonderwertungen für den längsten Abschlag sowie für den Schlag „Nearest to the Pin“ auf einem Par 3 sorgten zusätzlich für Ehrgeiz.

Wer an der Spielbahn 9 ankam, konnte sich über kleine Köstlichkeiten und erfrischende Getränke aus dem Hause Noi freuen. So blieb die Stimmung während des gesamten Turniers locker und gelassen.

Wie bei den vergangenen Veranstaltungen waren die Spieler im Schnitt vier bis fünf Stunden unterwegs. Nach 18 gespielten Löchern freuten sich alle auf eine Erfrischung auf der Clubterrasse und nutzten die Gelegenheit, ihre Ergebnisse auszutauschen.

Nachdem sich die Teilnehmer frisch gemacht hatten, begann der Abend unter den wohlgesetzten Klängen eines Saxophons. Gastgeber Reiner Brenner lud zum Barbecue, bei dem geschlemmt, getrunken, gescherzt und gelacht wurde. Musik und kulinarische Genüsse bildeten den perfekten Abschluss eines gelungenen Turniers.

Zum Ausklang des Abends konnten sich die Mitspieler zudem ihre Preise abholen. Jeder Starter hatte bei der Anmeldung ein Los gezogen, die Duplikate befanden sich auf den zahlreichen Preisen – zu viele, um sie hier alle aufzuführen. Besonders erwähnenswert ist jedoch die Verlosung von zwei hochwertigen Fahrrädern.

► **Mit dem ausdrücklichen Dank an alle Sponsoren und Teilnehmer beendete Reiner Brenner die Veranstaltung und lud zum 15. Handwerker-Golf-Cup am Montag, 17. August 2026, auf dem Golf- und Landclub Schmitzhof ein.**

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.
Jubiläumsangebot

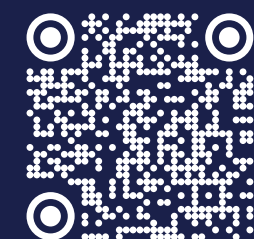
50 Jahre GuLC Schmitzhof e.V.



**Jetzt Schnupperkurs
machen & Angebot* sichern!**

*Jubiläumsangebot begrenzt bis zum 31.12.2025

**Schnupper-
kurs**



©Marketing Tillmann

**Jubiläums-
angebot**





Die 2025er-Platzierungen im Überblick:

Brutto-Siegerin

Petra Raum

Brutto-Sieger

Dominik Bauer

Netto Handicap-Klasse A

1. Ralf Buchholz
2. Holger Kothen
3. Dirk Nießner

Netto Handicap-Klasse B

1. Lucy David
2. Regula Erpenbach
3. Patrick Meskendahl

Netto Handicap-Klasse C

1. Wolfgang Engels
2. Frank Terhoeven
3. Armin Schalm

Longest Drive Bahn 17 Damen

Petra Raum

Longest Drive Bahn 17 Herren

Achim Niessen

Nearest to the Pin Bahn 11 Damen

Lucy David (1,39 Meter)

Nearest to the Pin Bahn 11 Herren

Ernst Sohns (3,90 Meter)

Eine großartige Spende für die AFbJ

Am Freitag, 26. September, übergab Reiner Brenner, Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung, einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 34.700 Euro an die AFbJ – Aktion Freizeit Behinderter Jugendlicher e. V. in Mönchengladbach.

Die Summe ist das Ergebnis des diesjährigen Handwerker-Golf-Cup, der am 4. August 2025 traditionell im Golf- und Landclub Schmitzhof in Wegberg stattfand. 86 Golferinnen und Golfer nahmen teil und verbanden sportlichen Ehrgeiz mit sozialem Engagement. In den vergangenen fünf Jahren konnten durch das Charity-Turnier bereits über 120.000 Euro gesammelt werden.

Seinen Ursprung hat der Handwerker-Golf-Cup im Jahr 2009. Bei einer Klausurtagung der Obermeister der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach wurde die Idee geboren. Im Laufe der Zeit wurde aus der anfänglichen Idee ein etabliertes Charity-Turnier mit großer Resonanz.

„Der Handwerker-Golf-Cup ist ein Beispiel dafür, wie Sport, Handwerk und soziales Engagement eine starke Gemeinschaft bilden können. Mein Dank gilt allen Sponsoren, Spielern und Unterstützern, die dieses Ergebnis möglich gemacht haben“, betonte Reiner Brenner bei der Scheckübergabe.

Der Handwerker-Golf-Cup 2025 hat damit erneut gezeigt, dass er weit mehr ist als nur ein Turnier: ein starkes Zeichen gelebter Solidarität und regionaler Verbundenheit.



Die Aktion Freizeit behinderter Jugendlicher e. V. ist ein gemeinnütziger und selbstverwalteter Verein, der sich die Integration behinderter Menschen zum Ziel gesetzt hat. Seit 1967 bietet die AFbJ ein vielfältiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung und für erwachsene Menschen mit Behinderung. Zum Verein gehören ein Jugendheim und ein stationäres Wohnheim. Er betreibt einen Mobilen Sozialen Dienst und beschäftigt Integrationshelfer an verschiedenen Schulen. Um die eingeschränkte Mobilität vieler Menschen mit Behinderung auszugleichen, wird außerdem ein Fahrdienst mit mehreren Kleinbussen vorgehalten.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de



Reiner Brenner steht für Perfektion in Karosserie und Lack.



REINER BRENNER

Die Marke für Glas-, Lack- und Unfallschäden

02161-300 300 | www.reiner-brenner.de



Fotos: Markus Rick

150 Jahre Handwerk mit Vergangenheit und Zukunft

Zur Feier ihres Firmenjubiläums lud die F. W. Mertens jr. GmbH am 5. September zu einer großen Party auf ihrem Betriebsgelände an der Neusser Straße in Mönchengladbach ein.

Luftballons wiegten sich in der Spätsommerbrise, durch die Luft wehte Lounge-Musik, mischte sich mit den ersten verlockenden Düften vom Buffet und dem zarten Klirren der Gläser mit den Begrüßungsgetränken, neben der Bühne erzählte eine großformatige Zaunplane in bunten Bildern aus der Firmengeschichte – es war der perfekte Empfang für die Gäste, den das Team der F. W. Mertens jr. GmbH unter Federführung von Ulla Albertz an diesem Freitagnachmittag Anfang September vorbereitet hatte.

150 Jahre reicht die Geschichte der Firma zurück, am 28. Mai 1875 wurde sie von Friedrich Wilhelm Mertens jr. als Installateur und Kupferschmied gegründet. Wie dessen Urenkel Frieder Mertens bei der Feierstunde erzählte, sei er damals als Konkurrenz zu seinem Vater gestartet: „Man könnte sagen, er hat den Mut gehabt, seinen eigenen Weg zu gehen – und das hat sich gelohnt!

Von Blei- und Kupferleitungen über elektrische Energie nach dem Ersten Weltkrieg sowie die ersten Gasheizungen und elektrischen Wärmespeicheröfen ab den 1950er-Jahren bis hin zu den modernen Heizsystemen Brennwert und Wärmepumpe heute – wir sind immer mit der Zeit gegangen und haben uns weiterentwickelt.“

Nicht nur der Firmenname blieb über die Jahre bestehen, auch die Vornamen der vier Generationen Mertens blieben gleich: Auf den Gründer folgte Friedrich, genannt „Fritz“. Dann übernahm Friedrich der Dritte, genannt „Friedel“. Schließlich kam Frieder, der 1985 mit in die Firma einstieg und sie gemeinsam mit seinem Vater führte, bis er sie 2002 übernahm.

Der heutige geschäftsführende Gesellschafter ist zwar nicht mit den Genen, doch aber mit den Werten und dem Wissen der Be-



Geschäftsführer Rushit Vlasi (2. v. l.) freute sich zusammen mit seinem Bruder Gzim Vlasi (außen rechts) und seinem früheren Chef Frieder Mertens (3. v. r.) über den Besuch von Oberbürgermeister Felix Heinrichs (2. v. r.), Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann von der Handwerkskammer Düsseldorf (außen links) und Kreishandwerksmeister Frank Mund (3. v. l.).

„Das, was Sie über so viele Generationen hinweg geleistet haben, ist einfach bemerkenswert. Vergangenheit und Zukunft sind das, was den Betrieb ausmacht. Dass es auch möglich war, eine gute Nachfolge zu finden mit der Bereitschaft, den Namen in der Stadt und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufrechtzuerhalten.“ Felix Heinrichs

triebsfamilie im Unternehmen gewachsen: Rushit Vlasi fing direkt nach seiner Ausbildung bei Frieder Mertens als Elektromonteur an. Unterstützt von seinem Chef sammelte er seine Erfahrungen und entwickelte wachsende Lust an der Selbstständigkeit. 2009 hob er mit seinem Bruder Gzim Vlasi eine eigene Bauträger-Firma aus der Wiege, die fortan eng mit der Firma Mertens zusammenarbeitete. Am 1. Januar 2017 dann übernahm Rushit Vlasi die Firma Mertens jr. e. K., firmierte sie zu einer GmbH um und führt sie seither mit viel Leidenschaft weiter. Frieder Mertens unterstützte die Brüder in den darauffolgenden zwei Jahren noch tatkräftig und gewährleistete so einen guten Übergang. 2019 ging er dann in den wohlverdienten Ruhestand.

Wie Frieder Mertens bei der Jubiläumsfeier sagte: „Ich möchte an dieser Stelle ein Zitat teilen, das perfekt unsere gemeinsame Reise

beschreibt: „Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit, Teamgeist und einer Prise Mut.“ Rushit Vlasi bekräftigte: „Denn genau das ist es, was uns ausmacht: Zusammenhalt, Mut zur Veränderung und die Leidenschaft, immer das Beste zu geben.“

Dem Ausflug in die Firmengeschichte schlossen sich Grußworte von Oberbürgermeister Felix Heinrichs und dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf Dr. Axel Fuhrmann an. Dieser überreichte zusammen mit Kreishandwerksmeister Frank Mund der alten und neuen Geschäftsleitung die Ehrenurkunde „für 150 Jahre meisterliches Schaffen, Wahrung der Standesehre und berufsständische Treue“.

Inhaber: HERZIG® Josef Lauf

ANHÄNGER ZENTRALE UG

41199 M'Gladbach Duvenstraße 70

info@herzig-ahz.de
0 21 66-146 1680

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Ersatzteile · Service

Mönchengladbach - Odenkirchen

Internet: www.anhaenger-herzig.de



RALPH KELLER
Drucklufttechnik

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung



RALPH KELLER
Motoren-Manufaktur

- Bearbeitung/Instandsetzung von Verbrennungsmotoren und Motorenteilen
- technische Betreuung von Old- und Youngtimern
- Notstromaggregate

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG

Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de



F.W. Mertens jr. GmbH
Elektro · Heizung · Sanitär

- Seniorengerechte Badsanierung
- Brennwert-, Gas- und Ölheizung
- Sprech-, Video- und Alarmanlagen
- Wärmepumpen
- Sicherheitscheck für Elektro-, Gas- und Heizungsanlagen
- Solar – Photovoltaik



150 Jahre 1875-2025

ELEKTRO – SANITÄR – HEIZUNG – KUNDENDIENST
Neusser Str. 75, 41065 Mönchengladbach, Tel. 02161 / 22562, Fax 02161 / 209816



GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

01.11.2025:
Günther Schellenberger
Schuhmachermeister
Obermeister der Schuhmacher-
Innung Linker Niederrhein

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

70 JAHRE

12.12.2025: Jürgen Schewitz
Schlossermeister
Geschäftsführer bei der Gölde
und Seewald Metallbau GmbH
Waldhausener Str. 196
41061 Mönchengladbach

12.12.2025: Wolfgang Scholz
Zimmerermeister
Geschäftsführer bei der
Heinz Scholz u. Söhne GmbH
Elkanweg 3
41748 Viersen

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

25.10.2025: Harald Engländer
Maler- und Lackiermeister
Inhaber der Firma Heinz Heinrichs
Konzenstr. 1
41063 Mönchengladbach

04.11.2025: Peter Josef Hannen
Mitinhaber der
Hannen & Kalsin GbR Autoservice
Krefelder Str. 39
41063 Mönchengladbach

10.11.2025: Ulrich Schumacher
Geschäftsführer bei der
Gustav Schmitter GmbH
Gerberstr. 64
41199 Mönchengladbach

14.11.2025: Ralf Driescher
Karosserie- und Fahrzeugbauer-
meister
Inhaber der Karl Plücker e. K.
Wickrather Str. 69
41236 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

15.11.2025: Dieter Zemlicka
Gas- und Wasserinstallateur-
sowie Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister
Stadt 18
41238 Mönchengladbach

12.12.2025: Klaus Scholz
Zimmerermeister
Robend 47
41748 Viersen

60 JAHRE

27.10.2025:
Dipl.-Ing. Armin Schalm
Geschäftsführer bei der
Schalm GmbH sowie der
Schalm Service GmbH
Borsigstr. 17
41066 Mönchengladbach

27.10.2025:
Uwe van de Warburg
Dachdeckermeister
Rasseln 3
41169 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

31.10.2025: Peter Meyer
Radio- und Fernsehtechnermeister
Nordstr. 26
41352 Korschenbroich

12.11.2025: Michael Bertrand
Konditormeister
Eickener Str. 152
41061 Mönchengladbach

27.11.2025: Stefan Bohnen
Geschäftsführer bei der
Walter Bohnen GmbH
Hofstr. 156
41065 Mönchengladbach

29.11.2025: Michael Lüpertz
Tischlermeister
Ostmarkstr. 9
41068 Mönchengladbach

17.12.2025: Michael Hoppen
Dachdeckermeister
Hampesweg 22
41238 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

50 JAHRE

22.10.2025: Rayif Özdemir
Kraftfahrzeugtechnikermeister
Zeppelinstr. 6
41065 Mönchengladbach

30.10.2025: Roger Kemp
Geschäftsführer bei der
Holzbearbeitung Kemp
GmbH & Co. KG
Boettgerstr. 13
41066 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

30.10.2025: Karl-Heinz Meurers
Motorenwerkstatt
Künkelstr. 44
41063 Mönchengladbach

02.11.2025: Detlev Henschel
Fliesen-Naturstein
Hans-Sachs-Str. 9
41515 Grevenbroich

25-JÄHRIGES

08.12.2025:
Frings Estriche GmbH
Tomper Weg 39
41169 Mönchengladbach

MEISTERJUBILÄEN

GOLDENES MEISTERJUBILÄUM

08.07.2025: Gisbert Janssen
Elektroinstallateurmeister
Mönchengladbach

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

DACHDECKER Yannik Blümel

FLEISCHER
Matthias Johannes Martin
Fels

**INSTALLATEURE UND
HEIZUNGSBAUER**
Enis Lux-Dohmen
Sebastian Manderfeld

METALLBAUER
Christian Hollmann

Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeistern möchten wir auf diesem Wege gern herzlich gratulieren.

**WIR
POWERN
PIONIERS.**

Wirtschaftsförderung
Mönchengladbach.
Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.
www.wfm.de

OSTERMANN
an allen Ecken und Kanten

**JETZT NEU
BEI UNS:
blum**
DIREKT AUS UNSEREM
LAGER VERFÜGBAR

**TECHNISCHE
PLANUNG**

www.ostermann.eu

KORN
RECHTSANWÄLTE



**SIE SIND VOM FACH.
WIR SIND ES AUCH.**

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI – VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer



Die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes
Mönchengladbach trauert um

Peter Gellissen

Kraftfahrzeugmechanikermeister

Er verstarb am 20. September 2025
im Alter von 85 Jahren.

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Peter Gellissen
Konstantinstr. 187
41238 Mönchengladbach

Nachruf

Im Alter von 81 Jahren verstarb am 27. August 2025
Stuckateurmeister

Norbert Kroker



Das Mönchengladbacher Hand-
werk trauert um einen Kollegen,
der als Fachmann, Mensch und
ehemaliger Handballnationalspieler
sowie Deutscher Meister im Feld-
handball geachtet wurde.

Norbert Kroker engagierte sich
über 33 Jahre hinweg ehrenamtlich
für die Handwerksorganisati-
on. Zu seinen Funktionen zählten
die des Vorstandsmitglieds und
des Lehrlingswarts der Stuckateur-
Innung Mönchengladbach.

Die Verdienste von Norbert Kroker wurden unter anderem durch
die Verleihung der Silbernen Ehrenmedaille der Handwerkskam-
mer Düsseldorf gewürdigt.

Die Kreishandwerkerschaft und die Bau-Innung Mönchenglad-
bach sind ihm für sein Engagement in der Innung und seine Treue
zu großem Dank verpflichtet und werden ihn nicht vergessen.

Kondolenzanschrift:
Familie Kroker
c/o Bestattungen P. Bröxkes
Hovener Str. 234
41066 Mönchengladbach

Neues Wohnquartier verbindet Denkmal und Moderne

Auf dem Areal der ehemaligen
Schule an der Friesenstraße,
Ecke Konstantinstraße in
Mönchengladbach-Giesen-
kirchen hat die WohnBau mit
dem ersten Bauabschnitt für
ein besonderes Wohnprojekt
begonnen.

Historische Bausubstanz trifft auf moder-
ne Architektur: Drei denkmalgeschützte
Gebäude bleiben erhalten, drei Neubauten
ergänzen das Areal – so wächst in meh-
reren Bauabschnitten ein neues Quartier,
das Tradition und Zukunft gleichermaßen
in sich trägt. Der erste Bauabschnitt mit
zwei Häusern umfasst eine Grundstücks-
fläche von rund 2.100 Quadratmetern: das
historische Erna-Borgs-Haus – einstmals
das Lehrerwohnhaus der katholischen
Westschule – wird denkmalgerecht saniert.
Doch auch ein moderner Neubau wird
realisiert. Gemeinsam entstehen in diesen
beiden Gebäuden insgesamt 13 bezahlbare
Wohnungen. Sie sind allesamt barrierefrei
gestaltet und bieten Raum für unterschied-
liche Lebensentwürfe – von der kompakten
2-Zimmer-Wohnung bis zur großzügigen
4-Zimmer-Familienwohnung. Ergänzt wird
das Ensemble durch zehn Pkw-Stellplätze.

Das Investitionsvolumen für das Erna-
Borgs-Haus beträgt rund 1,3 Millionen
Euro. In dem denkmalgeschützten Back-
steingebäude werden fünf Wohneinheiten
realisiert, die zwischen 41 und 83 Quad-
ratmeter groß sind und über zwei bis vier
Zimmer verfügen. Weitere 2,1 Millionen
Euro fließen in den Neubau. Hier werden



Vertreterinnen und Vertreter der WohnBau Mönchengladbach, der Stadt,
der Politik und des WohnBau-Aufsichtsrats beim symbolischen Ersten Spatenstich am 5. September.

Foto: Stadt MG

acht Wohneinheiten mit einer Gesamt-
wohnfläche von 557 Quadratmetern
realisiert. Die Wohnungen verfügen über
zwei oder drei Zimmer und sind zwischen
54 und 76 Quadratmeter groß.

Denkmalschutz als Chance

Mit der behutsamen Sanierung des Erna-
Borgs-Hauses bleibt nicht nur ein Stück
Giesenkirchener Ortsgeschichte erhalten.
Das Gebäude wird in seiner historischen
Substanz respektvoll weiterentwickelt und
zugleich fit für die Anforderungen des
modernen Wohnens gemacht. „Denkmal-
schutz bedeutet für uns nicht Stillstand,
sondern Aufbruch – wir bewahren, was
wertvoll ist, und schaffen zugleich Neues,
das langfristig Bestand hat“, erklärt
WohnBau-Vorstand Christian Heinen.

Das gesamte Bauvorhaben umfasst eine
Grundstücksgröße von 6.773 Quadrat-
metern. In den nächsten Bauabschnitten
werden neben dem Erna-Borgs-Haus zwei
weitere denkmalgeschützte ehemalige
Schulgebäude und zwei weitere Neubau-
ten errichtet. Ziel ist ein lebendiges Quar-
tier, das auf einer gesunden Mischung aus
historischer Identität, moderner Architektur
und nachhaltiger Wohnqualität basiert.

„Mit der Friesenstraße setzen wir ein klares
Signal: Wir schaffen nicht nur dringend
benötigten Wohnraum, sondern gestalten
Stadtentwicklung als Ganzes. Barriere-
freiheit, Denkmalschutz und moderne
Neubauten greifen hier ineinander. Das
Ergebnis wird ein Quartier, das sowohl
für Giesenkirchen als auch für künftige
Bewohnerinnen und Bewohner ein Gewinn
ist“, so Oberbürgermeister Felix Heinrichs.
Ein weiteres Ziel hebt WohnBau-Vorstand
Frank Meier hervor: „Die Kombination aus
Alt und Neu macht dieses Bauvorhaben be-
sonders reizvoll. Wir investieren hier nicht
nur in Steine, sondern auch in ein Stück
Lebensqualität und Nachbarschaftskultur.“

Über die Wohnungsbauoffensive der Stadt

Das Projekt an der Friesenstraße ist Teil
einer 2023 eingeleiteten Wohnungsbauof-
fensive, mit der die Stadt den stagnieren-
den Entwicklungen auf dem Wohnungs-
baumarkt etwas entgegensetzen möchte.
Im Zentrum stehen vier Neubauprojekte
der WohnBau Mönchengladbach, die
trotz der schwierigen Marktbedingungen
umgesetzt und – entgegen vieler privater
Bauvorhaben – zu bezahlbaren Mietpreisen
an den Markt gehen sollen.



- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutz-
einrichtungen
- Prüfung, Wartung und
Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu
Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvonstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 4x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss
Duisburg 2x	Oberhausen
Emmerich	Velbert
Erkelenz	Viersen
Essen	Wesel
Grevenbroich	Willich
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Ihr Fachhandel für

Sanitär
Heizung
Installation
Klima / Lüftung
Elektro
Solar
Industriebedarf
Fliesen
Werkzeug

LEADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

www.schmidt-mg.de

Optima

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.



Foto: AWO/Marc Thiele

Bereit für den Veilchendienstagszug 2026

Live erleben, was sie mit ihren Händen alles schaffen können: Die Kids hatten ihre helle Freude daran, ihren eigenen Wagen für den nächsten Umzug am 17. Februar 2026 in Szene zu setzen.

Im Verlauf des Sommerferienprogramms „Kreativ-Stadt“ der AWO Mönchengladbach haben Kinder zwischen 6 und 12 Jahren einen Karnevalswagen gestaltet. Dieser wurde vom noch amtierenden Prinzenpaar Kathrin und Alexander de Blois zur Verfügung gestellt. Die beiden Workshop-Leiter Vinzent Puderbach und Stefan Kayser erklärten angesichts des farbenprächtigen Ergebnisses: „Das war auch für uns eine coole Erfahrung. Die Kinder hatten gute Ideen. Niemand ist ohne Lächeln aus dem Workshop gegangen.“

Beim Sommerferienprogramm erlebten über 400 Kids zwei Wochen lang Spiel, Spaß, Gemeinsamkeit und bunte Abenteuer.

Ort des Geschehens: das Grenzlandstadion – genauer gesagt die Wiese mit Zugang über die Gartenstraße. Die Kinder gestalteten dort spielerisch ihre eigene Stadt. Dazu gehörten unter anderem ein Atelier, eine Bauwerkstatt, ein Theater, eine Bewegungsarena – und eben die kreative Gestaltung des Karnevalswagens für den kommenden Veilchendienstagszug. Alexander de Blois betonte: „Mit der Veranstaltung haben AWO und Stadt genau den Nerv unserer Kinder getroffen.“ Kathrin de Blois ergänzte: „Hier war richtig Action. Unsere Kinder hatten immer prächtig gute Laune, wenn sie nach der Kreativ-Stadt nach Hause kamen.“

Glänzender Auftritt bei den EuroSkills 2025

Mit sieben Gold-, sechs Silber-, drei Bronze- und sechs Exzellenzmedaillen für herausragende Leistung setzte das Team Germany Mitte September Maßstäbe in Europa.



Zimmerer Linus Großhardt holte eine der sieben Goldmedaillen.

Die EuroSkills sind Europas größte Leistungsschau der beruflichen Bildung: 585 Teilnehmende aus 32 Nationen zeigten in Herning/Dänemark vor über 100.000 Zuschauern in 38 Disziplinen ihr Können. Für Deutschland erwies sich der Wettbewerb als großer Erfolg – ein Beweis für die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der dualen Ausbildung und ein Motivationsschub für junge Talente im ganzen Land. Am Ende standen 22 Medaillen und Platz 2 im Nationenranking auf der Habenseite – ein eindrucksvolles Zeichen für die Stärke der beruflichen Bildung „Made in Germany“.

Ein Blick nach vorn zeigt: Der nächste große Meilenstein wartet schon. Gemeinsam mit Luxemburg wird Deutschland 2027 erstmals selbst Gastgeber der EuroSkills sein. In Düsseldorf steigt die Jubiläumsausgabe – die 10. Europameisterschaft der Berufe. Erwartet werden rund 800 Fachkräfte aus ganz Europa sowie über 150.000 Besucher. Für Team Germany ist das eine Heim-EM und eine einzigartige Gelegenheit, die Stärke der beruflichen Bildung einem breiten Publikum zu präsentieren.

Hochkarätige Netzwerktechnik

Die ÜBL-Ausbildungswerkstatt der Elektro-Innungen Mönchengladbach und Viersen freut sich über eine großzügige Sachspende von TP-Link Deutschland.



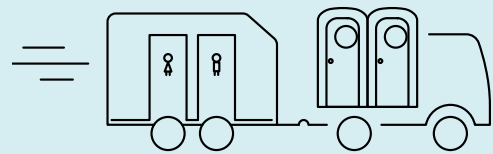
Der Netzwerkschrank mit Router, Controller, Switches und WLAN Access Points ist das Herzstück des Omeda-Spendenpakets von TP-Link.

Im dritten Lehrjahr steht für angehende Elektroniker der Netzwerkkurs bei Ausbildungsmeister Stefan Mühlen auf dem Programm. Insgesamt 40 Stunden dauert die überbetriebliche Unterweisung, zehn davon sind für die Theorie und 30 für die Praxis vorgesehen. Damit die Teilnehmenden dabei den neuesten Stand der Technik kennenlernen können, setzte sich Mühlen im Sommer mit Netzwerk-Hersteller TP-Link Deutschland in Verbindung, um aus dem Portfolio des Innovationstreibers ein kleineres Omeda-Produktpaket zu erwerben. Sein Ansprechpartner Gregor Koch, Key Account Manager für die Elektrogroß-

händler in ganz Deutschland, reagierte mit einer Überraschung: TP-Link entschied sich, der Ausbildungswerkstatt ein sogar noch deutlich größeres Produktpaket als Spende zur Verfügung zu stellen.

Am 22. September kam Koch zusammen mit seinem Kollegen Armin Nakic, Account Manager Region West, und System Engineer Matthew Diesel eigens nach Mönchengladbach, um die Inbetriebnahme in Schulungsraum 3 zu unterstützen. Nach einem Rundgang durch das Bildungszentrum am Platz des Handwerks, dessen Werkstätten nach wie vor zu den

modernsten in NRW gehören, waren sich die Vertreter von TP-Link einig, dass sie mit ihrer Investition in die Ausbildung der nächsten Netzwerktechniker-Generation alles richtig gemacht haben. „Ich sehe das als gelungene ‚Blaupause‘ für weitere Städte, in denen wir uns für die Nachwuchskräfte und das Elektro-Handwerk engagieren können“, sagte Koch. „Und ich freue mich darauf“, ergänzte Mühlen, „den Kursteilnehmern nun nicht nur die Verkabelungstechniken, sondern auch die modernsten aktiven Komponenten der Netzwerktechnik vermitteln zu können.“



Schnelle Örtchen überall & jederzeit

Sie benötigen mobile Toiletten oder Toilettenwagen?
Wir garantieren Ihnen eine passende hygienische Lösung.

T 02162 376 4400

Wir sind da. miettoilette-niederrhein.de



IHR ELEKTROGROSSHANDEL IN MÖNCHENGLADBACH

■ tausende Artikel auf Lager ■ Online-Bestellen ■ schnelle Lieferung

H. Gautzsch Mönchengladbach GmbH & Co. KG
Mülforter Zeug 6 | 41199 Mönchengladbach
Telefon: 02161-946-8060
www.gautzsch-moenchengladbach.de

H. GAUTZSCH
Mönchengladbach

Bei uns erleben Sie Ihr grünes Wunder...

★ Unser Weihnachtsmarkt ist eröffnet! ★

Folgen Sie uns auf:
Facebook Instagram

Lenders Gartencenter
Lenders Gartencenter, Hermann Lenders
Gereonstraße 80 • 41238 Mönchengladbach-Schelsen
www.lenders-gc.de

Analyse der Geschichtswerkstatt anlässlich des Stadtjubiläums

Erstaunliche Parallelen und markante Unterschiede:
So war die Wirtschaft im Jahr 1975 gestrickt

Ein zu bewältigender wirtschaftlicher Strukturwandel als Mammutaufgabe vor der Brust, hohe Arbeitslosenzahlen, eine eingetrübte städtische Haushaltslage und eine Wirtschaftspotenzialanalyse, die Aufschlüsse über die zukünftige Ausrichtung des Wirtschaftsstandorts geben sollte: Was wie eine Beschreibung des Ist-Zustands im Jahr 2025 klingt, stammt de facto aus dem Jahr 1975. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre miteinander eine Stadt“ und im Auftrag der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH hat die Geschichtswerkstatt Mönchengladbach eine Analyse der wirtschaftlichen Situation Mitte der 1970er-Jahre erstellt. Mit einigen überraschenden Ähnlichkeiten zur Jetztzeit – und zugleich markanten Abweichungen.

Im Jahr 1975 wurde aus drei Gebietskörperschaften Mönchengladbach, Rheydt und Wickrath die heutige Stadt Mönchengladbach. Wirtschaftspolitisch eine sehr bewegte Zeit: Die Wirtschaftswunderjahre waren gerade zu Ende gegangen, die Ölkrise von 1973 hallte nach, die Verlagerung der Produktion aus westlichen Industrieländern nach Fernost setzte ein. Der Niederrhein und Mönchengladbach waren hiervon besonders betroffen, da die Textil- und Bekleidungsindustrie für rund 150 Jahre die Schlüsselindustrie gewesen war. Es galt kreative Lösungen zu finden, um den Strukturwandel zu bewältigen.



Das Foto zeigt Hans Schürings (l.) und Karl Boland von der Geschichtswerkstatt Mönchengladbach im Gladbacher „Haus der Erinnerung“ an der Hehner Straße.
Foto: WFMG/Carlos Albuquerque

Wie die Herausforderungen und vor allem aber auch die Lösungsansätze seinerzeit aussahen, hat die WFMG anlässlich des Stadtjubiläums „50 Jahre miteinander eine Stadt“ von der Geschichtswerkstatt Mönchengladbach herausarbeiten lassen. In ihrer Analyse „Die Mönchengladbacher Wirtschaft um das Jahr 1975. Oder: Vom Ende des ‚Rheinischen Manchesters‘“ leiten Hans Schürings und Karl Boland zunächst her, dass noch zwölf Jahre zuvor, 1963, niemand so recht an einen Niedergang der Textilindustrie hatte glauben wollen. Im Gegenteil, die Industrie- und Handelskammer (IHK) habe sich damals sogar noch „verhalten optimistisch“ gezeigt, was die Zukunft der dominierenden Branche am Niederrhein anging. Doch es kam anders: „Im Jahr 1975 hatte die textilindustrielle Branche nach erfolgter Städtefusion in der neuen Stadtkonstellation keine Leitfunktion mehr inne“, schreiben Schürings und Boland.

Die Zeiten hatten sich also rapide geändert – mit den erwartbaren Begleiterscheinungen wie Massenentlassungen. Kluge Gegenmaßnahmen waren gefragt. So wurde etwa 1974 eine Studie (das sogenannte Prognos-Gutachten) in Auftrag gegeben, um Ansätze einer zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung und einer professionellen kommunalen Wirtschaftsförderung für das neue politisch vereinte Wirtschaftsgebiet zu skizzieren. „Ziele sollten sein: die Verringerung der Arbeitslosigkeit, Möglichkeiten der lokalen Unternehmer zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, neue und unkonventionelle Wege sowie eine vermehrte Risikobereitschaft seitens der Stadt bezüglich der eigenen Wirtschaftsförderung“, so Schürings und Boland in ihrer Analyse.

Zu diesem Zweck wurden Zielgruppen für Ansiedlungen neuer Unternehmen in der Reihenfolge des höchsten zu erwartenden Arbeitskräftepotenzial empfohlen: Luftfahrzeugbau, Kunststoffverarbeitung, Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik, Chemie, Druckerei und Vervielfältigung sowie Holzverarbeitung. Speziell japanische Unternehmen wurden vermehrt in den Fokus genommen und konnten zur Ansiedlung bewegt werden.

Heute steht Mönchengladbach einmal mehr vor ähnlichen Herausforderungen. Das Aus des Braunkohle-Tagebaus führt zum nächsten Strukturwandel, die Arbeitslosenquote ist (wieder) anhaltend hoch, der tertiäre Sektor ist weiterhin unter Druck. Erneut sind kluge Gegenmaßnahmen gefragt, Lösungen aber ebenfalls bereits in Erarbeitung oder Umsetzung. So wurden beispielsweise unlängst über eine Wirtschaftspotenzialanalyse erfolgsversprechende Zukunftsfelder definiert, ist der Umbau zur Wissenswirtschaft am Standort im Gange und soll über Projekte wie die Textilfabrik 7.0 versucht werden, Produktion zurück nach Europa zu holen.

► Die vollständige Analyse von Hans Schürings und Karl Boland ist auf der WFMG-Website hinterlegt.



Janine Kirchmair und Georg Maria Balsen bei der Podcast-Premiere

Spannende Handwerkerinnen und Handwerker im Interview

Im September hieß es zum ersten Mal „On Air!“ für einen neuen Podcast, mit dem sich die Kreishandwerkerschaft Niederrhein ein immer populärer werdendes Medienangebot für Handwerksbetriebe in der Region erschlossen hat.

Parallel zu ihrer Mitgliederzeitschrift „Hand+Werk“, die wie das „Handwerk MG“ Magazin alle zwei Monate als Printausgabe und Online-Version erscheint, hat die Kreishandwerkerschaft Niederrhein nun auch einen Podcast ins Leben gerufen. Anfang jeden Monats gibt es eine neue Episode. Premiere feierte das neue Format Anfang September.

„Hier lernt Ihr die spannendsten Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region kennen. Wir sprechen mit den Macherinnen und Machern von nebenan.“ – So begrüßt jedes der neuen „Meisterstücke“, wie sich der Podcast nennt, seine Zuhörer. Besser gesagt: Georg Maria Balsen tut das, Pressesprecher der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, bevor er seinen jeweiligen Interviewpartner ins Gespräch nimmt.

Erster Gast am Mikrofon war Janine Kirchmair, selbstständige Friseurmeisterin aus Willich und Vorsitzende der Handwerksjunioren im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf. Sie berichtete, wie ihr der Beruf quasi in die Wiege gelegt wurde, welche Herausforderungen ihr beim Gang in die Selbstständigkeit begegneten und welche Bedeutung ehrenamtliches Engagement für sie hat. Besonders lag ihr am Herzen, die zahlreichen Hilfsangebote von Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft und Innung aufzuzeigen, die junge Handwerkerinnen und Handwerker zum Beispiel bei der Betriebsgründung unterstützen.

In der zweiten, aktuellen Episode wird Unternehmerin Nadine Ludwigs aus Viersen

interviewt, gelernte Dipl.-Wirtschaftsingenieurin mit dem Schwerpunkt Reinigungs- und Hygienemanagement. Zusammen mit ihrem Vater leitet sie einen Gebäude-Service, der sich in den 45 Jahren seit seiner Gründung als Handwerksbetrieb zu einem Arbeitgeber für heute rund 400 Mitarbeitende entwickelt hat. Ehrenamtlich ist sie als stellvertretende Kreishandwerksmeisterin der Kreishandwerkerschaft Niederrhein und Obermeisterin der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein engagiert.

Podcasts etablieren sich neben Radiosendern und Hörbüchern immer mehr als beliebte Quelle für Information und Unterhaltung. Die Zahl derer mit Fokus auf die

Handwerksbranche ist aktuell noch überschaubar – ein mehr als günstiger Moment für den Launch des neuen Formats vom Niederrhein. „Zielgruppe unseres Podcasts sind alle Innungsmitglieder in der Region und solche, die es werden wollen“, erklärt Balsen. „Besonders freuen wir uns auf Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Mönchengladbacher Handwerk“, ergänzt er verschmitzt.

Die 30 bis 40 Minuten langen Episoden sind auf der Website der KH-Niederrhein sowie auf allen gängigen Streaming-Plattformen wie Spotify, Apple Podcast oder Amazon Music zu finden. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November.

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.



DIE ABBRUCH-PROFIS

sicher. sauber. gut.

Unsere Leistungen:

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Arbeiten nach TRGS 519 (Asbestarbeiten)

Wir suchen noch Verstärkung im Team!

Horst Müller Abbruch GmbH
Schmiedestraße 33
41749 Viersen

Mobil: 0171-317 28 12
info@hmg-abbruch.de
www.hmg-abbruch.de

Vor- und Nachteile von Sale and Lease Back (kurz SLB)

Das SLB gehört zu den Bausteinen einer Firmenfinanzierung. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist dieses Finanzierungsmodell eine Alternative zur üblichen Finanzierung zum Beispiel über Bankkredite und ähnliches.

Autorin: Barbara Moll-Simons, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge, zertifizierte Testamentsvollstreckerin und registrierte Beraterin bei der BAFA

Wie funktioniert SLB?

Beim SLB verkaufen Unternehmen gebrauchte Wirtschaftsgüter, zum Beispiel Immobilien, technische Anlagen oder den Fuhrpark, zu einem ermittelten Marktwert an eine Leasinggesellschaft oder an einen Investor, und diese werden danach unmittelbar zurückgeleast. Die Nutzung der Vermögensgegenstände bleibt unverändert beim Leasingnehmer und das juristische Eigentum geht auf die Leasinggesellschaft über.

Die Transaktion verläuft also wie folgt:

1. Das Unternehmen verkauft zum Beispiel eine betrieblich genutzte Immobilie an die Leasinggesellschaft.
2. Die Leasinggesellschaft zahlt den Kaufpreis an das Unternehmen.
3. Die Leasinggesellschaft verleast die Immobilien an das Unternehmen ohne Unterbrechung der betrieblichen Nutzung zurück und
4. das Unternehmen zahlt während der vereinbarten Vertragslaufzeit regelmäßig die Leasingraten.

Doch obwohl diese Finanzierungsform in vielen Bereichen, insbesondere bei der Überbrückung von Liquiditätsengpässen, helfen kann, ist zu beachten, dass es bei SLB nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile gibt.

Vorteile sind

- Zufluss der Liquidität, entweder Bonitätsverbesserung beziehungsweise Nutzung der Liquidität zur Ablösung von höher verzinslichen Krediten
- wirtschaftliches Nutzungsrecht des Vermögensgegenstands bleibt beim Leasingnehmer
- Reduzierung der Bilanzsumme
- Erhöhung der Eigenkapitalquote
- Verbesserung anderer Bilanzkennzahlen
- üblicherweise keine zusätzlichen Sicherheiten
- gegebenenfalls Verbesserung des Unternehmensratings
- Unabhängigkeit von Geldgebern durch Finanzierungsdiversifizierung

Nachteile sind insbesondere

- Langfristige Zahlungsverpflichtung mit fester Laufzeit des Leasingvertrages und üblicherweise ist der Vertrag seitens des Leasingnehmers nicht kündbar.
- Im Falle, dass das Unternehmen mit der Zahlung der Leasingraten in Rückstand gerät, kann das Leasingunternehmen den Vertrag vorzeitig kündigen. Die Nutzung der verkauften Vermögensgegenständen ist dann nicht mehr gegeben und kann bis zur Insolvenz des Unternehmens führen.
- eventuell kostenintensiver im Vergleich zu anderen Finanzierungsalternativen
- möglicherweise das Fehlen einer von Rückkaufsoption oder eines Vorkaufsrechts

Steuerliche Aspekte von Sale and Lease Back

Zu beachten ist, dass die Aufdeckung von stillen Reserven (Buchgewinn) der Ertragsbesteuerung unterliegt. Stehen nicht ausgeglichene Verlustvorträge zur Verrechnung mit einem Buchgewinn zur Verfügung, fällt in Höhe des anrechenbaren Verlustes keine Steuer an.

Die Bilanzierung des geleasteten Wirtschaftsgutes erfolgt bei der Leasinggesellschaft. Das bedeutet, der Leasingnehmer hat keinen Anspruch auf die Abschreibung für Abnutzung (Afa).

Fazit

Die Vorteile beim Einsatz von Sale-and-Lease-Back als Finanzierungsmodell überwiegen.

Für Unternehmen, die in finanziellen Schwierigkeiten stecken, ist die Finanzierung über Bankkredite mehr als schwierig.

Durch SLB wird schnelle Liquidität generiert, zum Beispiel für notwendige Investitionen oder zum Abbau von Bankkrediten mit hohen Zinssätzen und hohen Tilgungsraten.

Die Verbesserung der Bilanzstruktur führt zu einer höheren Kreditwürdigkeit, die sich positiv bis zu den Geschäftspartnern (Lieferanten und Kunden) auswirkt.

Wichtig ist die richtige Vertragsgestaltung des Leasingvertrages, insbesondere die Vereinbarungen über Rückkaufsoptionen und Vereinbarung eines Vorkaufsrechts.

Unternehmen des Mittelstandes sollten das Sale-and-Lease-Back-Finanzierungsverfahren als Alternative bei ihren Überlegungen einbeziehen.

Azubis als Digitalisierungstreiber im Handwerk

Die Digitalisierung verändert das Handwerk – und dabei spielen Auszubildende eine zentrale Rolle. Laut einer aktuellen Studie des Digitalverbands Bitkom lassen sich mehr als die Hälfte der Handwerksbetriebe (54 Prozent) bei digitalen Themen von ihren Azubis unterstützen – ob beim Einsatz von Software, bei Social-Media-Posts oder im Umgang mit der Cloud, dem Internet der Dinge und Künstlicher Intelligenz. Gleichzeitig setzen 44 Prozent digitale Technologien gezielt ein, um ihre Ausbildungsplätze attraktiver zu machen. Und acht von zehn Betrieben nutzen soziale Netzwerke oder andere digitale Medien, um junge Menschen direkt anzusprechen.

Gleichzeitig wächst die Sorge, ohne digitale Technologien im Wettbewerb um Fachkräfte zurückzufallen – mehr als die Hälfte der Betriebe teilt diese Einschätzung (54 Prozent). Drei Viertel sind überzeugt, dass ihre Mitarbeitenden mehr Digitalkompetenz brauchen (76 Prozent). Doch nur 43 Prozent investieren gezielt in Weiterbildungen. Dass hier noch Luft nach oben ist, zeigt auch die Selbsteinschätzung der Betriebe: Im Durchschnitt vergeben Handwerksunternehmen ihrer eigenen Digitalisierung lediglich die Schulnote 3. Dennoch überwiegt der Optimismus – neun von zehn sehen in der Digitalisierung eine Chance (89 Prozent), nur sechs Prozent ein Risiko.

Neben den bekannten Belastungen durch hohe Energie- und Materialkosten (81 Prozent bzw. 59 Prozent) sind es vor allem fehlende Azubis (83 Prozent) und Fachkräfte (75 Prozent), die den Betrieben Sorgen bereiten. Auch die Digitalisierung selbst bleibt eine Hürde: 62 Prozent der Handwerksunternehmen sehen sie als Herausforderung, insbesondere mit Blick auf IT-Sicherheit, hohe Investitionskosten und fehlende Digitalkompetenzen im Team. Trotzdem nutzen schon 85 Prozent der Betriebe mindestens einen digitalen Service – vom digitalen Angebots- oder Rechnungsversand über Online-Terminbuchungen bis hin zur Beratung per Video. Auch Cloud-Lösungen haben sich etabliert (56 Prozent).



Dipl. Betriebswirt
Barbara Moll-Simons
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV)
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

... auch schon an alles gedacht?



 **Simons & Moll-Simons GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Fachkanzlei für Nachfolgeregelungen
Druckerstraße 8a · 41238 Mönchengladbach
Fon +49 2166/9160-0 · www.simons-moll.de



DAS S&O FÜR'S HANDWERK

QUALITÄT ZUM FAIREN PREIS



SEIT 1993
Stockbrink & Offermanns

IHR FACHHANDEL FÜR PROFIS:
Werkzeuge & Maschinen für Sanitär-/Heiz-/Klimabedarf, Isoliersysteme, Befestigungstechnik, Reparaturservice, Arbeitsschutz, Fahrzeugeinrichtung, u. v. m. Top Produkte, Top Service!

Sohlweg 7 · 41372 Niederkrüchten · Tel. 02163-98 33 50
Mo. - Fr.: 07.00 - 18.00 Uhr · Sa.: 08.00 - 12.00 Uhr
www.stockbrink-offermanns.de



KFZ-Sachverständigenbüro

Inhaber: Herbert Rothe
Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

Gutachten

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf,
Mitglied im BVSK, Anek. Sachverst. für historische Fahrzeuge,
Classic Data Bewertungspartner

Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027

Zentrale Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027
info@siegbert-zimmer.de · www.siegbert-zimmer.de
Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen
Termine nach Vereinbarung

Versicherung von Flugdrohnen: Ohne geht gar nichts

Ferngesteuerte Flugdrohnen sind auch im professionellen Bereich nicht mehr wegzudenken. Um überhaupt starten zu dürfen, ist eine separate Haftpflichtversicherung vorgeschrieben, unabhängig davon, ob die Drohne privat oder gewerblich genutzt wird.



Gewerblich und privat genutzte Flugdrohnen müssen richtig versichert sein. – Foto: SIGNAL IDUNA/Benito Barajas

Dachdecker, Architekten, Gutachter oder Fotografen greifen oft auf die Dienste der fliegenden Helfer zurück, um hier nur einige zu nennen. Schließlich sind Inspektionen oder auch Vermessungen mit Hilfe einer Drohne deutlich einfacher und schneller durchzuführen. Laut Statista waren 2024 rund 56.000 gewerbliche Drohnen im Einsatz. Dazu kommen 350.000, die privat genutzt werden. Die Tendenz ist stark steigend. So rechnet Statista bis zum Jahr 2030 mit ungefähr 80.000 Drohnen im professionellen Einsatz.

Aber um eine solche Flugdrohne überhaupt betreiben zu dürfen, ist eine separate Haftpflichtpolice obligatorisch. Privat genutzte Drohnen lassen sich bei SIGNAL IDUNA über die private Haftpflichtversicherung versichern: So sind im Premium-Tarif Flugdrohnen bis zu einem Abfluggewicht von fünf Kilogramm mitversichert. Ebenfalls zunehmend ein Thema: die Verletzung von Persönlichkeits- oder Urheberrechten. Hier greift der optionale Baustein „Cyber“, um den sich die private Haftpflichtversicherung ergänzen lässt.

Auch wenn eine Drohne gewerblich genutzt werden soll, ist eine Haftpflichtversicherung vorgeschrieben. Ohne erteilt die zuständige Landesluftfahrtbehörde keine Aufstiegs Genehmigung. Verursacht eine solche Drohne etwa durch einen Absturz zum Beispiel Schäden an einem Gebäude, ist dies nämlich nicht durch eine Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. SIGNAL IDUNA bietet daher eine entsprechende Luftfahrt-Haftpflicht an. Die Deckungssumme beträgt bis zu fünf Millionen Euro für Sach- und Personenschäden. Versicherbar sind Drohnen bis zu einem Startgewicht von 25 Kilo.

Doch eine Luftfahrt-Haftpflicht sichert keine Schäden am Fluggerät selbst ab. Wird die Drohne aufgrund von Bedienfehlern, Kollisionen oder auch Abstürzen beschädigt, ist dies nicht versichert. Hier greift die gewerbliche Luftfahrt-Kaskoversicherung von SIGNAL IDUNA. Die Versicherungssumme ist vereinbar zwischen 500 und 30.000 Euro. Die Versicherung leistet auch, wenn die Drohne zum Beispiel bei einem Einbruchdiebstahl entwendet oder beim Transport beschädigt wird.



Drohnen eröffnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zugleich müssen viele Aspekte und Regelungen beachtet werden. Die für das Gladbacher Handwerk zuständige Landesluftfahrtbehörde ist das Dezernat Luftverkehr der Bezirksregierung Düsseldorf. Auf seiner Website gibt es Antworten

auf häufig gestellte Fragen und bietet eine Reihe von offenen Formularen und Downloads:

https://www.brd.nrw.de/Themen/Verkehr/Luftverkehr/Unbemannte-Luftfahrzeugsysteme-Drohnen#faq_4635

Dauerbrenner „Abnahme“

Warum ein Auftragnehmer gut beraten ist, nach Fertigstellung seiner Arbeiten auf eine schriftliche Abnahme hinzuwirken, zeigt der folgende Fall.



Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, vonfisenne@bws-legal.de

Die Abnahme ist im Werkvertrag gerade für den Auftragnehmer ein ganz entscheidender Zeitpunkt, da die Abnahme Fälligkeitsvoraussetzung für die Werklohnforderung ist. Zudem geht die Beweislast für Mängel erst nach der Abnahme auf den Auftraggeber über. Das Gleiche gilt für die Gefahrtragung des zufälligen Untergangs. Vor diesem Hintergrund sollte jeder Unternehmer der Abnahme im Bauvertrag eine maßgebliche Bedeutung zukommen lassen und die Abnahme idealerweise dokumentieren.

Dies hatte der Auftragnehmer in einem Fall, den der Bundesgerichtshof im Januar 2025 zu entscheiden hatte, leider vernachlässigt. Der Auftragnehmer musste Außenanlagen errichten. Es ist eine gemeinsame Zustandsfeststellung erfolgt, in deren Rahmen der Auftraggeber dem Auftragnehmer mitteilte, dass die Arbeiten zumindest in Teilbereichen seinen Ansprüchen entsprechen. Als die Arbeiten nach dem

Winter fortgesetzt werden sollten, gerieten die Parteien in Streit und der Auftragnehmer legte seine Schlussrechnung vor. Diese wurde von dem Auftraggeber geprüft und der Auftraggeber schlug vor, zumindest einen Teil der Mängel, die er noch für existent erachtete, durch eine Minderung abzugelten. Nachdem sich die Parteien nicht einigen konnten, ließ der Auftraggeber Mängel durch einen Drittunternehmer beseitigen. Auf die Schlussrechnung wurden keine Zahlungen erbracht, sodass der Auftragnehmer seine Werklohnvergütung klageweise geltend machte. Dies allerdings ohne Erfolg.

Das Gericht wies die Klage ab und stellte fest, dass mangels einer Abnahme die Werklohnvergütungsforderung des Auftragnehmers zu keinem Zeitpunkt fällig geworden war. Hierbei ist von besonderer Bedeutung, dass Fälligkeit auch dann eintritt, wenn sich die Parteien in einem Abrechnungsverhältnis befinden. Ein sol-

ches besteht, wenn der Auftraggeber zu erkennen gibt, dass er an einer Weiterarbeit kein Interesse mehr hat. Das Gericht ist im vorliegenden Fall nicht von einem Abrechnungsverhältnis ausgegangen, obschon der Auftraggeber bereits eine Ersatzvornahme, das heißt eine Mängelbeseitigung durch einen anderen Unternehmer, hat ausführen lassen.

Der Fall verdeutlicht, dass der Auftragnehmer gut beraten ist, nach Fertigstellung seiner Arbeiten auf eine schriftliche Abnahme hinzuwirken. Nur dann kann er sicher sein, dass das Gericht von der Fälligkeit der Forderung ausgeht. Auch wenn die Zeichen deutlich dafür sprechen, dass die Parteien eine weitere Zusammenarbeit ausschließen und der Auftraggeber bereits andere Unternehmer mit der Mängelbeseitigung betraut hat, ist nicht zwangsläufig von einem Abrechnungsverhältnis und einer damit einhergehenden Fälligkeit auszugehen.

GUT BERATEN
IM BUSINESS.

BWS legal

Ihre Kanzlei in Mönchengladbach
berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte
Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS legal

Rechtsanwälte

34

35



Die Besteuerung der privaten Nutzung von Elektrodienstfahrzeugen

Attraktive Neuregelung durch das steuerliche Investitionssofortprogramm

Autor: Dipl.-Ökonom Thomas Leuchtges, Steuerberater, Zertifizierter Berater für Immobilienbesteuerung und Immobilienverwaltung (IFU/ISM gGmbH), KML Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, thomas.leuchtges@kml-steuerberater.de

Seit dem 1. Juli 2025 gelten neue steuerliche Anreize für die Anschaffung von E-Fahrzeugen, sowohl für Arbeitnehmer mit Dienstwagen als auch für Gewerbetreibende und Selbstständige. Dies hat die Bundesregierung im Rahmen ihres Investitionssofortprogramms auf den Weg gebracht, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Begünstigt sind neben reinen E-Fahrzeugen auch Plug-in-Hybride, sofern deren Kohlendioxidausstoß 50 Gramm je gefahrenem Kilometer nicht übersteigt oder sie bestimmte elektrische Mindestreichweiten aufweisen.

Die private Nutzung von Dienstfahrzeugen muss bekanntermaßen als „geldwerter Vorteil“ versteuert werden, wobei sich dieser alternativ nach der sogenannten Ein-Prozent-Regelung oder – aufwändiger – durch Fahrtenbuch ermitteln lässt. Das Fahrtenbuch lohnt sich, wenn man lange Arbeitswege und/oder einen geringen Anteil von privaten Fahrten hat. Wer den Firmenwagen hingegen intensiver privat nutzt, wählt meist besser die Ein-Prozent-Regelung: Hiernach sind monatlich ein Prozent vom Bruttolistenpreis des Fahrzeuges (inklusive Umsatzsteuer und Sonderausstattung) zu versteuern. Für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz kommen monatlich 0,03 Prozent des Listenpreises je Kilometer der einfachen Strecke hinzu.

Im Rahmen des Investitionssofortprogramms wurde für ab 1. Juli 2025 angeschaffte E-Fahrzeuge der für die begünstigte Dienstwagenbesteuerung relevante Höchstbruttolistenpreis von 70.000 Euro auf 100.000 Euro erhöht. Wer unterhalb dieser Grenze bleibt, profitiert von der sogenannten Viertelregelung, nach der als Berechnungsgrundlage für den geldwerten Vorteil lediglich ein Viertel des Bruttolistenpreises herangezogen wird.

Dies bedeutet konkret: Bei einem Fahrzeugpreis von annahmegemäß 100.000 Euro wird die Besteuerungsgrundlage auf ein

Viertel gleich 25.000 Euro reduziert. Davon sind ein Prozent relevant, was einen geldwerten Vorteil von monatlich 250 Euro beziehungsweise 3.000 Euro im Jahr ergibt. Doch aufgepasst: Liegt der Preis des E-Fahrzeuges minimal über der Höchstgrenze, zum Beispiel bei 100.050 Euro, kommt statt der Viertel- lediglich die Halbierungsregel zur Anwendung. Bei einem Fahrzeugpreis von 100.050 Euro, das heißt einer Besteuerungsgrundlage von 50.025 Euro (gleich hälftiger Bruttolistenpreis) und einem Prozent ergeben sich dann 500,25 Euro monatlich beziehungsweise 6.003 Euro jährlich, die der persönlichen Einkommensteuerbelastung unterliegen. Bereits ein kleiner Preisunterschied (zum Beispiel bedingt durch Sonderausstattung) kann damit im Jahr eine über 3.000 Euro höhere Steuerbelastung bedeuten. Zusätzlich wirkt sich die Besteuerung der Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz, basierend auf 0,03 Prozent des reduzierten Bruttolistenpreises je Kilometer, steuererhöhend aus.

Üblicherweise wird die Ein-Prozent-Regelung von vielen Arbeitgebern verwendet, jedoch kann der Steuerpflichtige für seine Einkommensteuererklärung alternativ die Fahrtenbuchmethode verwenden, wenn diese für ihn günstiger ist. Dabei wird der geldwerte Vorteil auf Basis der tatsächlichen Kosten berechnet. Dies erkennt das Finanzamt allerdings nur an, wenn ein ordnungsgemäß geführtes Fahrtenbuch vorliegt. Bei elektronischen Fahrtenbüchern ist hier aufgrund erhöhter Anforderungen Vorsicht geboten.

Wer bestimmte Kosten seines Dienstwagens nachweislich selbst zahlt (zum Beispiel Tankrechnungen), kann diese vom geldwerten Vorteil abziehen und diesen damit maximal bis auf null Euro senken. Verpflichtet man sich, das Fahrzeug in einer Garage unterzustellen, ist so unter Umständen sogar eine Minderung durch die Miete oder die Abschreibung für die Garage denkbar.

Rückforderung von Fortbildungskosten

Gerichte stellen hohe Anforderungen an Rückzahlungsklauseln

Autor: André Hüpsel, Rechtsanwalt, HLL Rechtsanwälte PartGmbH, andre.huepsel@hollender-partner.de

Viele Handwerksbetriebe investieren gezielt in die Fortbildung ihrer Mitarbeiter – sei es für Meisterkurse oder zum Erwerb besonderer Fachkenntnisse und Qualifikationen. Häufig werden solche Investitionen durch Rückzahlungsklauseln im Arbeitsvertrag oder in gesonderten Vereinbarungen abgesichert, falls das Arbeitsverhältnis innerhalb eines bestimmten Zeitraums beendet wird. Doch die rechtssichere Gestaltung solcher Klauseln ist anspruchsvoll; das zeigt einmal mehr eine aktuelle Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Hamm vom 13.06.2025 (1 SLa 21/25), das eine Rückzahlungsklausel für unwirksam erklärt hat.

Rückzahlungspflicht des Arbeitnehmers trotz unverschuldeter Kündigung?

Ein Mitarbeiter hatte an einer kostenintensiven Fortbildung teilgenommen, die vollständig vom Arbeitgeber finanziert wurde. Für die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen wurde der Mitarbeiter bezahlt freigestellt. Etwa drei Monate nach Abschluss der Fortbildung kündigte der Arbeitnehmer selbst, weil er mit der vom Arbeitgeber angebotenen Vergütung angesichts der kürzlich erworbenen Qualifikation nicht einverstanden war. Der Arbeitgeber verlangte daraufhin die anteilige Rückzahlung der Fortbildungskosten auf Basis einer Rückzahlungsklausel, die eine Rückzahlungspflicht vorsah, sofern das Arbeitsverhältnis „auf Wunsch“ des Mitarbeiters beendet wird. Das Landesarbeitsgericht Hamm stellte jedoch klar: Eine Rückzahlungsklausel, die keine Ausnahme für unverschuldete Kündigungen des Arbeitnehmers vorsieht, ist insgesamt unwirksam. Der Arbeitgeber ging letztlich leer aus.

Bundesarbeitsgericht: Schutz bei unverschuldeter Kündigung erforderlich

Das Bundesarbeitsgericht hatte bereits mit Urteil vom 11.12.2018 (9 AZR 383/18) entschieden, dass eine Rückzahlungsklausel nach den Gründen für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses differenzieren muss: Kündigt der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat – etwa infolge dauerhafter Krankheit – muss ihn die Vereinbarung von der Rückzahlungspflicht befreien. Andernfalls benachteiligt die Klausel den Arbeitnehmer unangemessen und ist damit im Sinne des § 307 BGB unwirksam.

Beendigung „auf Wunsch“ des Arbeitnehmers begründet keine Rückzahlungspflicht

Das Landesarbeitsgericht Hamm stützt sich in seiner Entscheidung ausdrücklich auf die Vorgaben des Bundesarbeitsgerichts und betont erneut die Anforderungen an transparente und ausgewogene Vertragsklauseln. Das Gericht stellte klar: Es genügt nicht, wenn die Klausel pauschal Rückzahlungspflichten für den Fall der Eigenkündigung vorsieht. Vielmehr müsse aus der Vereinbarung klar und verständlich hervorgehen, dass eine Rückzahlung im Fall einer unverschuldeten Eigenkündigung entfällt. Dies war aus Sicht des Gerichts nicht gegeben, wenn – wie im hiesigen Fall – eine Rückzahlungspflicht daran anknüpft, dass das Arbeitsverhältnis „auf Wunsch“ des Mitarbeiters beendet wird.

Was bedeutet dies für Handwerksbetriebe?

Wer Fortbildungskosten absichern will,



muss bei der vertraglichen Gestaltung äußerst sorgfältig vorgehen. Rückzahlungsklauseln sollten:

- die Höhe der Fortbildungskosten klar benennen,
- eine angemessene Bindungsdauer (je nach Umfang und Dauer der Fortbildung) enthalten,
- klar regeln, unter welchen Umständen eine Rückzahlungspflicht entfällt und
- transparent und verständlich formuliert sein.

Andernfalls besteht das Risiko, dass eine eigentlich gut gemeinte Rückzahlungsvereinbarung im Streitfall nicht durchsetzbar ist und der Arbeitgeber auf sämtlichen Kosten sitzen bleibt.

Fazit: Rechtssichere Gestaltung notwendig

Die Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Hamm zeigt deutlich: Rückzahlungsklauseln sind kein einfaches Formularwerk, sondern rechtlich komplex. Sie müssen den Vorgaben der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung standhalten – insbesondere dem Transparenzgebot und dem Verbot unangemessener Benachteiligung. Wer hier auf vorformulierte Muster oder pauschale Klauseln setzt, läuft Gefahr, im Ernstfall auf sämtlichen Kosten sitzen zu bleiben. Eine rechtssicher formulierte Vereinbarung schützt vor späteren Auseinandersetzungen – und sichert die Investition in die Qualifikation der Mitarbeitenden wirksam ab.

KML Steuerberatungsgesellschaft
mbH & Co. KG

**Wir machen
Steuerberatung ...
anders!**

Kaiserstrasse 133 // 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161 82377-0 // Fax 02161 82377-10
info@kml-steuerberater.de // www.kml-steuerberater.de



Zertifiziert durch die PersCert (TÜV)

Sind Ihnen alle Ihre gesetzlichen Ansprüche
nach einem Verkehrsunfall bekannt?

Unfallgutachten • Schadensgutachten • Kaskoschaden
Wertgutachten - auch für Oldtimer

Kontakt:

Kfz-Sachverständiger Andreas Gorr
Adolf-Wagner-Straße 29 • 41063 Mönchengladbach
Telefon: 0152-33590118 • info@andreasgorr.de



HLL RECHTSANWÄLTE

Unser Team spezialisierter Anwälte berät
Unternehmen und Privatpersonen in den
Bereichen

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Gesellschaftsrecht.

HLL Rechtsanwälte PartGmbH
41069 Mönchengladbach
Enscheder Straße 5 • Fon: +49 2161 54826-0
41812 Erkelenz
Graf-Reinald-Str. 49 • Fon: +49 2431 953490
47441 Moers
Feldstraße 9 • Fon: +49 2841 658304-0
post@hollender-partner.de
www.hollender-partner.de



Immer wieder Probleme mit dem Verbraucherwiderruf

Erneut hat ein Unternehmer seine Leistung gratis erbracht, weil er bei der Beauftragung vor Ort keine ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Widerrufsbelehrung zur Hand zu hatte.

Autor: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Korn Rechtsanwälte GbR, ha@rae-korn.de

Hintergrundbild: Adobe Stock

Weiterhin ist die Thematik des Verbraucherwiderrufs im Baurecht höchst aktuell. So hat nunmehr auch das Landgericht Frankenthal in einer aktuellen Entscheidung (Urteil vom 15.04.2025 – 8 O 214/24) ausgeurteilt, dass einem Unternehmer für die von ihm ausgeführten Arbeiten weder einen Vergütungsanspruch noch ein Anspruch auf Wertersatz zusteht.

Was war passiert?

Ein privater Auftraggeber möchte seinen Garten auf Vordermann gebracht haben und kontaktiert daher einen Gartenbauunternehmer. Es wird ein Vor-Ort-Termin vereinbart. Der Gartenbauunternehmer findet einen „verwilderten“ Garten vor und führt entsprechend umfangreiche Arbeiten aus. Die von ihm ausgeführten Arbeiten rechnet er im Anschluss mit rund 19.000 Euro ab. Der Auftraggeber zahlt nicht, sondern erklärt nachfolgend den Widerruf. Der Gartenbauunternehmer erhebt Zahlungsklage.

Wie hat das Landgericht Frankenthal entschieden?

Das Landgericht hat die Zahlungsklage abgewiesen, sodass der Gartenbauunternehmer tatsächlich leer ausgeht. Es handelt sich vorliegend um einen außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag, wie ihn § 312b Abs. 1 im Bürgerlichen Gesetzbuch definiert. Damit stand dem Auftraggeber als Verbraucher nach § 312g Abs. 1 BGB gemäß § 355 BGB ein Widerrufsrecht zu. Da keine ordnungsgemäße Belehrung über das Widerrufsrecht seitens des Gartenbauunternehmers erfolgt ist, konnte der Widerruf auch noch fristgerecht erfolgen. Mangels entsprechender Belehrung besteht auch kein Wertersatzanspruch zugunsten des Gartenbauunternehmers.

Was bedeutet das in der Praxis?

Der Gartenbauunternehmer hat somit mangels entsprechender Widerrufsbelehrung 19.000 Euro sprichwörtlich „in den Sand“ gesetzt. Vor diesem Hintergrund ist sämtlichen Handwerkern dringend anzuraten, stets eine ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Widerrufsbelehrung zur Hand zu haben, wenn es zu einer unmittelbaren Beauftragung auf der Baustelle kommt. Ansonsten droht die Gefahr einer kostenlosen Leistungserbringung.

► § 312b Abs. 1 BGB definiert „außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge“ als solche, die bei gleichzeitiger Anwesenheit von Verbraucher und Unternehmer an einem Ort außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers zustande kommen, oder wenn der Verbraucher dort zuvor persönlich und individuell angesprochen wurde, bevor der Vertrag in den Geschäftsräumen oder per Fernkommunikation geschlossen wurde. Dies ist die Grundlage für das Widerrufsrecht des Verbrauchers bei solchen Verträgen.

90 Jahre Partner des Malerhandwerks

Das Firmenjubiläum feierte die Otto Bollmann GmbH & Co. KG mit einer großen Hausmesse am Firmensitz in Mönchengladbach.

Zahlreiche Kunden aus dem gesamten Verkaufsgebiet – von Geldern über Mönchengladbach bis nach Aachen – nutzten am ersten Samstag im September die Gelegenheit, sich bei der Otto Bollmann GmbH & Co. KG über aktuelle Entwicklungen im Malerhandwerk zu informieren und das Firmenjubiläum gemeinsam mit Lieferanten und Mitarbeitern zu begehen.

Insgesamt präsentierten 32 namhafte Lieferanten in Mönchengladbach ihre neuesten Produkte und praxisnahen Lösungen für das Malerhandwerk. Vertreten war selbstverständlich auch die Eigenmarke Primus®. Besonderes Interesse galt hier einer neu entwickelten Innenwandfarbe, die konsequent auf Nachhaltigkeit setzt: Sie enthält 41 Prozent recycelte Rohstoffe und nutzt ein innovatives Bindemittel aus PVB, das aus recycelten Windschutzscheibenfolien gewonnen wird – ein echtes Kreislaufprodukt. Jede gestrichene Wand leistet so auch einen kleinen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zu mehr Nachhaltigkeit im Malerhandwerk. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Die



Gäste konnten sich über frisch Gegrilltes, erfrischende Getränke und aromatische Kaffeespezialitäten freuen. Für beste Unterhaltung sorgte zudem ein Zauberer, der sowohl kleine als auch große Besucher mit seinen Tricks begeisterte.

„Das 90-jährige Firmenjubiläum ist für uns ein besonderer Meilenstein. Mit der Hausmesse wollten wir unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern danken und gleichzeitig zeigen, dass wir die Zukunft



des Malerhandwerks aktiv mitgestalten“, betonte Geschäftsführer Ekkehard Bülling.



90 Jahre Otto Bollmann – ein modernes Familienunternehmen aus der Region

Gegründet am 1. Februar 1935 in Rheydt ist der Spezialist für Farben, Lacke, Tapeten und Bodenbeläge seit 1938 an der Sophienstraße in Mönchengladbach beheimatet. 1962 wurde in Aachen ein zusätzlicher Verkaufsstützpunkt mit Auslieferungslager errichtet. Das Unternehmen ist nicht nur Handels-, sondern auch Produktionsbetrieb. Seit 1951 werden in Mönchengladbach Dispersionsfarben, Grundierungen und Kunstharzputze unter der Eigenmarke Primus® entwickelt und produziert. Ein starkes Team sorgt mit Herz und Know-how für die menschliche Komponente. „Wir freuen uns, zu vielen örtlichen Betrieben eine partnerschaftliche Verbindung auf Augenhöhe zu haben“, sagt Ekkehard Bülling, der seit 1996 die vierte Generation in der Geschäftsleitung des Familienunternehmens verkörpert. „Dadurch erhalten wir immer wieder Impulse, die uns helfen, unser Angebot noch besser zu machen.“



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bolmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

LIEFERN
MIT STYLE!

8 JAHRE
GARANTIE

DELIVER 9

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der MAXUS DELIVER 9 überzeugt in jeder Beziehung: Großes Transportvolumen, hohe Qualität, moderner wirtschaftlicher 2.0 Commonrail Turbo Diesel, 148 PS (109 kW) – und ein überzeugend attraktiver Preis.

- bis zu 11,5 m³ Laderaumvolumen
- Laderaumlänge: 3.413 mm (L3)
- Laderbreite: 1.800 mm
- Fahrzeughöhe: 2.525 mm (H2)
- Fahrzeugbreite: 2.062 mm
- Fahrzeuglänge: 5.940 mm (L3)

EIN GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT

MAXUS Deliver 9, Diesel, Luxury, L3H2	
Leasinglaufzeit	30 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
Leasingrate mtl.	159,- €* netto (189,21 €* brutto)
Gesamtkosten	4.770 €* netto (5.676,30 € brutto)

*Ein Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach, für den Maxus Deliver 9, Diesel, Luxury, (109 kW | 148 PS): Monatsrate netto 159 € / brutto 189,21 €, Laufzeit 30 Monate, Laufleistung 10.000 km p.a., Leasingsonderzahlung 0 €. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.290 € netto/ 1.535,10 € brutto.



Jetzt bei uns Probe fahren:

PRECKEL AUTOMOBILE GMBH
Maxus Vertragshändler

47805 Krefeld, Virchowstraße 140-146, T. 02151- 3711-0
40233 Düsseldorf, Höherweg 183, T. 0211-3676360
41068 Mönchengladbach, Monschauer Str. 34, T. 02161-93910
42579 Heiligenhaus, Pinner Str. 46, T. 02056-98410
42699 Solingen, Hörscheider Str. 95, T. 0212-262640
47608 Geldern, Weseler Str. 144, T. 02831-92340



<https://www.preckel.de/maxus-transporter/>



VON MACHERN FÜR MACHER

UNSER BERATUNGSANGEBOT FÜR ECHTE MACHER

— Lass dich von Experten beraten —

Ob du auf der Baustelle unterwegs bist, im Service-Alltag Vollgas gibst oder deine Flotte modernisieren willst, wir sind dein Partner, wenn's ums richtige Fahrzeug geht.

Egal ob vollelektrisch oder voll ausgestattet, wir haben alles.

Bei uns bekommst du keine Standardlösung, sondern eine Beratung auf Augenhöhe – von Leuten, die wissen, worauf's im Handwerk ankommt.

Komm vorbei, lass dich beraten und finde dein perfektes Arbeitsfahrzeug



Ihr Ansprechpartner:

Thomas Weuthen

Verkaufsberater VW Nutzfahrzeuge

Tel.: 02162 / 93 40 16

Mail: weuthen@waldhausen-buerkel.de



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Zentrum Mönchengladbach

Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG
Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach

Volkswagen Zentrum Viersen

Waldhausen & Bürkel Viersen GmbH & Co. KG
Viersener Straße 137, 41751 Viersen

www.waldhausen-buerkel.de



Digital. Regional. Persönlich – Die Krankenkasse für das Handwerk.

Die IKK classic verbindet moderne Online-Services mit einer persönlichen Betreuung vor Ort.

Für viele Handwerksbetriebe zählt vor allem eins: funktionierende, unkomplizierte Lösungen im Alltag. Ob in der Werkstatt, auf der Baustelle oder im Büro, die Prozesse müssen effizient sein, verlässlich und möglichst zeitsparend. Auch beim Thema Sozialversicherung und Gesundheitsvorsorge lässt sich mit den richtigen digitalen Tools und einem persönlichen Ansprechpartner vieles vereinfachen.

Einfach digital: Bürokratie abbauen, Zeit sparen

Die Kommunikation mit der Krankenkasse muss nicht kompliziert sein. Über die moderne Onlinefiliale der IKK classic lassen sich viele alltägliche Aufgaben in wenigen Klicks erledigen: Krankmeldungen hochladen, Mitgliedsbescheinigungen abrufen oder Bonusprogramme digital verwalten, jederzeit, mobil per App oder am PC. Das spart nicht nur Papier, sondern vor allem Zeit. Auch für Handwerksbetriebe bedeutet das: Mehr Effizienz, weniger Bürokratie und ein verlässlicher Gesundheitspartner an der Seite – digital und persönlich.

„Hand.Werk.“-Newsletter: Relevante Infos direkt ins Postfach

Wichtige Informationen zu filtern kostet Zeit. Der KI-gestützte Newsletter der IKK classic übernimmt genau das: Er kombiniert aktuelle Inhalte aus etablierten Handwerksmedien mit Gesundheitswissen und Weiterbildungsangeboten – zugeschnitten auf den betrieblichen Alltag. So gelangen relevante Informationen ohne Umwege direkt zur Geschäftsführung oder in die Personalabteilung. Ein klarer Vorteil im hektischen Tagesgeschäft.

Weiterbildung per Klick: Onlineseminare für Arbeitgeber im Handwerk

Ob Sozialversicherungsrecht, Mitarbeiterbindung oder Betriebliche Gesundheitsförderung: Onlineseminare bieten praxisnahes Wissen, kompakt und gut verständlich aufbereitet. Ideal für Betriebe, die trotz voller Auftragsbücher auf dem Laufenden bleiben wollen. Das spart nicht nur Anreisezeiten, sondern ermöglicht auch eine flexible Integration in den Arbeitsalltag.

Digital – und trotzdem persönlich betreut

So hilfreich digitale Angebote sind: Manchmal braucht es das direkte Gespräch. Deshalb bleibt die persönliche Beratung weiterhin ein wichtiger Teil eines guten Kundenservice. Vor Ort, regional verankert und mit Ansprechpartnern, die die Anforderungen des Handwerks kennen. Die IKK classic bleibt auch in Zeiten der Digitalisierung verbindlich und nah: ikk-classic.de/kontakt

„Das Handwerk lebt von Klarheit, Nähe und Vertrauen. Genau das brauchen Betriebe auch von ihrer Krankenkasse. Deshalb setzen wir auf digitale Angebote, die wirklich entlasten, und auf regionale Teams, die für persönliche Fragen erreichbar bleiben“, sagt Bernd Walter von der IKK classic.

► Weitere Informationen zu den digitalen Services IKK classic, dem „Hand.Werk.“-Newsletter oder den Angeboten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) unter: ikk-classic.de/firmenkunden

ikk classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

DER BGM EFFEKT: FEINSCHLIFF FÜR IHREN BETRIEB



Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic.



Aufträge stemmen, Rücken stählen, Führungskompetenzen hochschrauben:
Mit unserem BGM stärken Sie Ihren gesamten Betrieb.
Starten Sie jetzt Ihren BGM-Effekt! ikk-classic.de/bgm



Volles Programm für alle, die die Selbstständigkeit anstreben

Am Niederrhein schnüren Anbieter von Mönchengladbach bis Kleve und von Neuss über Krefeld bis Viersen im November einmal mehr ein gemeinsames Paket aus kostenfreien Events und Workshops für Gründerinnen und Gründer, Startups und für alle, die den Weg in die Selbstständigkeit wagen wollen.

Bei der jährlichen Gründungswoche geht es in erster Linie um Wissensvermittlung, praktische Tipps, Networking und Erfahrungsaustausch. Dies fokussiert auf sieben Tage, um möglichst geballt auf die Bedeutung des Gründens hinzuweisen – gilt eine rege Gründungstätigkeit doch als Indikator für eine dynamische Volkswirtschaft. Schließlich fördern Gründungen und Startups Innovationen, schaffen neue Arbeitsplätze und erhöhen den Wettbewerbsdruck auf etablierte Unternehmen. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit ist heutzutage niemand mehr auf sich allein gestellt: Zahlreiche Förderprogramme, Beratungsangebote, Unterstützungsnetzwerke, motivierende Best-Practice-Beispiele und inspirierende Veranstaltungen verbessern die eigene Erfolgswahrscheinlichkeit.

Was der Niederrhein diesbezüglich so alles zu bieten hat, erfahren Interessierte während der „Gründungswoche Niederrhein“ vom 17. bis zum 23. November. Von den „Do's and Don'ts der Unternehmensnachfolge“ über kostenlose Online-Seminare für Existenzgründer oder knackige Sessions zur Erstellung des perfekten „Elevator Pitches“ bis hin den Besonderheiten des Gründens durch Frauen reicht das Angebot. Wie immer geht es dabei darum, Wissen zu vermitteln, Hemmschwellen abzubauen, Netzwerke bereitzustellen und Interesse am Thema Gründen zu wecken. So ist der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) mit einer „Mittelstandsarena“ (20. November) im Pro-

gramm vertreten, diesmal unter dem Motto „Zwischen Dauerkrise und Neuanfang – der Mittelstand im Realitätscheck“. Die Stadtparkasse Mönchengladbach will wieder „Mood zur Gründung“ wecken (18. November). Der DigiHub Düsseldorf/Rheinland und die WFMG (Wirtschaftsförderung Mönchengladbach) zeigen bei der „TextTech Startup Night“ (18. November) einmal mehr spannende Startup-Innovationen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie. Und der Rhein-Kreis Neuss bietet mit dem IdeenLabor (17. November) ein Format mit Kreativstationen für die eigene Gründungsidee an.

Spannend wird es dieses Jahr aber schon im Vorfeld der Gründungswoche. Bereits am Donnerstag, 6. November, steigt in der Textilakademie NRW in Mönchengladbach eine gemeinsame Startup-Messe der Gründungsfabrik Mönchengladbach und des HNX-Teams der Hochschule Niederrhein. In Krefeld ist schon für 30. Oktober ein Businessplan-Workshop angesetzt, auch die Themen Nachhaltigkeit und Diversity im Bereich Gründung sollen bereits im Vorfeld der Gründungswoche eine Rolle spielen. Und am Montag, 10. November, läuft im „Gare du Neuss“ die siebte Fuck-up-Night des Rhein-Kreises Neuss, bei der es um gescheiterte Projekte geht – und um die Learnings, die andere Gründungswillige, Gründer und Unternehmer daraus ziehen können. „Die Gründungswoche Niederrhein wächst dieses Jahr sozusagen erstmals über sich hinaus“, sagt Jan

Schnettler, Leiter Gründungs-Service bei der WFMG und Koordinator der regionalen Gründungswochen-Aktivitäten. „So avanciert der November gewissermaßen langsam zu einem ‚Gründungsmonat Niederrhein‘. Das schaffen wir nur, weil so viele engagierte Partner sich vertrauensvoll zusammentun, um auf die Bedeutung des Gründens hinzuweisen.“ Dazu passt auch, dass das Gewächshaus Viersen den Monat mit seinem Jahrestreffen inklusive Meetup abrunden wird.

Die Gründungswoche Niederrhein wird federführend organisiert durch die WFMG, in enger Zusammenarbeit mit den weiteren Hauptsponsoren, der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und Krefeld Business. Weitere Sponsoren sind die Stadtparkasse Mönchengladbach, die Sparkasse Krefeld, die Hochschule Niederrhein, die Stadt Viersen, die Wirtschaftsförderung des Kreises Viersen, der Rhein-Kreis Neuss, der Gladbacher Digitalisierungs- und Gründungsverein nextMG sowie die Marketing-Gesellschaft Mönchengladbach. Mit dabei sind zudem wieder viele teils langjährige Partner, die digitale oder Präsenzveranstaltungen anbieten.

► Alle Veranstaltungen sind im Kalender auf der Website **Gruendungsregion-Niederrhein.de** zu finden. In den Sozialen Medien ist die regionale Initiative auf LinkedIn, Facebook und Instagram vertreten.

Spatenstich auf dem REME-Gelände

Mitte September hat die städtische Entwicklungsgesellschaft EWMG auf dem REME-Gelände mit der Erschließung von Los 1 begonnen. Hier entstehen vier freistehende Einfamilienhäuser und zehn Doppelhaushälften.



(v. l.) Janann Safi (Vorsitzender des EWMG-Aufsichtsrats), Claudia Schwan-Schmitz (Technische Beigeordnete und EWMG-Geschäftsführerin), Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung), Frank Stabenow (EWMG-Projektleiter), Kerstin Schaaf (EWMG-Geschäftsbereichsleiterin Immobilienentwicklung), Mario Paschke (Schachtmeister Anton Küpper Baumeister Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG) und Philipp Küpper (Geschäftsführer Anton Küpper Baumeister Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG)

Zirka 3.800 Quadratmeter Straßenfläche und rund 530 Kanalmeter: Die verkehrliche und technische Erschließung des neuen Baugebiets in Mönchengladbach-Lürrip hat begonnen. Am 17. September tätigten EWMG-Führung und Vertreter des ausführenden Bauunternehmens Anton Küpper Baumeister Hoch- und Tiefbau symbolisch den ersten Spatenstich auf dem Gelände. Insgesamt investiert die EWMG hier 1,5 Millionen Euro für dringend benötigten Wohnraum. Das Areal gehört zu dem großen neuen Quartier auf dem ehemals militärisch genutzten REME-Gelände. Hier sollen auf drei Losen mittelfristig insgesamt rund 300 Wohneinheiten entstehen.

„Mit dem Spatenstich auf Los 1 wird sichtbar, wofür wir uns seit Jahren einsetzen: ein neues, durchdachtes Wohnquartier mitten in Mönchengladbach. Auch wenn die Entwicklung des gesamten REME-Geländes nicht ohne Herausforderungen ist, zeigt Los 1, was möglich ist. Hier entsteht ein lebendiges Stück Stadt mit Raum für soziale Vielfalt, kurzen Wegen und Lebensqualität“, sagte Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung.

Die Erschließungsarbeiten auf Los 1 sollen bis zum ersten Quartal 2026 abgeschlossen sein. Parallel, Anfang 2026, startet die EWMG mit der Vermarktung der insgesamt 14 Baugrundstücke für freistehende Einfamilien- und Doppelhaushälften an private Bauherren. Um eine gute soziale Durchmischung und bestmögliche Chancengleichheit zu bieten, werden die Grundstücke mit Größen zwischen 270 und 720 Quadratmetern nach drei verschiedenen Verfahren vergeben: Höchstgebot sowie Sozialpunkte- und Losverfahren auf Basis eines Fixpreises. Am Compesmühlenweg hatte die EWMG bereits ein Baufeld für Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage ausgeschrieben. Hier sollen nach aktuellen Planungen 29 Wohneinheiten entstehen, mindestens 50 Prozent davon öffentlich gefördert.

Mit Los 1 startet auch die städtebauliche Verbindungsachse vom REME-Gelände zum alten Ortskern von Mönchengladbach-Lürrip. Das neue Quartier punktet mit seiner zentralen Lage und mit guter Anbindung an den Hauptbahnhof und den S-Bahn-Haltepunkt

Lürrip. Grundschule und Kita sind auf der Fläche von Los 1 geplant. Das Areal durchzieht eine boulevardähnliche Fuß- und Radwegverbindung. Im den sich südlich angrenzenden Losen 2 und 3 des REME-Areals soll zudem der Gladbach renaturiert werden, sodass hier ein attraktiver Grün- und Erholungsraum entsteht.



Heinemann
Mönchengladbach

www.konditorei-heinemann.de



Konditormeister Heinz-Richard Heinemann:

»Wir garantieren mit unserem Namen für handwerkliche Qualität aus Meisterhand und absolute Frische.«



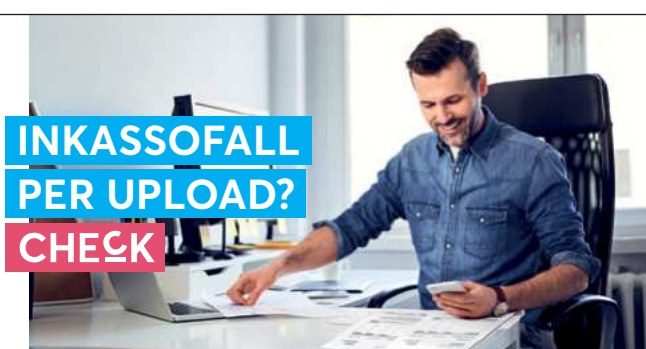
Trends für Herbst und Winter

Mit Textur und frischen Farben eröffnet die neue Frisurenmode viel Freiraum für Persönlichkeit und Statements. Das konnten die Besucherinnen und Besucher des Giesenkirchener Herbstmarkts bei der Bühnenshow von Melvin Barber und seinen beiden Salonteams live miterleben.

Beim Herbstmarkt, den der Gewerbekreis Giesenkirchen in diesem Jahr am 7. September bereits zum 22. Mal veranstaltete, nutzte das örtliche Handwerk wieder die Gelegenheit, sein Können zu zeigen. Eine feste Größe im Programm stellt die Frisurenshow von Art Director International Melvin Barber dar, der mit seinen beiden Salonteams die frischen Trends der Londoner Catwalks auf die Bühne bringt, die verlässlich kurz darauf auch auf den deutschen Laufstegen Mode machen. Die Modelle sind vornehmlich Kundinnen und Kunden, im Alter von jung bis lebenserfahren, die sich immer mit sichtlich großer Freude auf die neuen Looks einlassen. Statt Distanz zwischen Bühne und Publikum entsteht so Verbundenheit: „Das wäre doch auch mal was Neues für mich.“

Der professionelle Schnitt ist das A(ah) und O(oh), was die Frisurenmode für den Herbst und Winter in diesem Jahr ausmacht. Dadurch eröffnet sich ein breitgefächterter Gestaltungsfreiraum, wie Melvin und sein Team es beim Styling auf der Bühne vorführen. Stimmt der Schnitt, lassen sich durch bloßes Formen mit den Händen oder auch durch den Einsatz von Lockenstab, Glätteisen und Wickelbändern unzählige frische Looks kreieren. Textur überzeugt. Ein Statement verschafft außerdem eine veredelte Farbe.

Ob in Blond oder Stahlgrau, erdbeer- oder türkisfarben: Akzente in den Grundfarben sorgen für Extravaganz auf dem Kopf und Selbstbewusstsein beim Auftritt. Erlaubt ist alles, was lässig in Szene setzt, Spaß macht und sich einfach gut anfühlt.



Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform Mönchengladbach
Tel. 02161 6801-50 - vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de
www.creditreform.de/moenchengladbach **Creditreform**

Modedetails vom Bundesverband

Zweimal im Jahr entwirft das Mode-Team des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks die aktuellen Trends der Saison. Die Kollektionen umfassen nicht nur innovative Frisurenideen, sondern auch trendisichere Make-up-Kreationen. Grundlage dafür ist ein ganzheitliches Konzept, das Kreativität und Pflege vereint und so Schönheit und Wohlbefinden in Einklang bringt. Die Looks zu kennen und zu beherrschen, ist für die Auszubildenden im Friseurhandwerk prüfungsrelevant. Deshalb können sich alle Kunden von Mönchengladbacher Meisterbetrieben darauf verlassen, dass sie nicht nur professionell, sondern auch absolut am Puls der Zeit beraten und bedient werden.

INFRAROUGE

Mit der Trendkollektion Herbst/Winter 2025 präsentiert das Mode-Team kraftvolle, sinnliche und elegante Frisurenlooks, die Selbstbewusstsein und Persönlichkeit ausstrahlen. Ob in New York, London, Mailand oder Paris: Die Fashion Weeks des Jahres haben bereits eine Vorschau auf die Trends für den Herbst und Winter gegeben. Auf und abseits der Laufstege waren zahlreiche neue Mode- und Beauty-Trends zu bestaunen, die Inspiration für die neue Saison liefern. Die Trends



spiegeln eine Mischung aus mutigen Statements, minimalistischer Eleganz und texturierter Raffinesse wider.

Die Modemacher haben mit INFRAROUGE eine Kollektion mit Statement-Potenzial und Platz für Persönlichkeit entworfen und die Powerfarbe Rot in den Mittelpunkt gerückt. Eine Farbe, die alles ist außer leise und Leidenschaft, Energie und Selbstbewusstsein symbolisiert. Texturierte Haare, aber auch reduzierte, sleeke Loos mit monochrom anmutenden, klaren Haarfarben verströmen mühelosen Glamour und feurige Leidenschaft.

Courage & Power

Der Micro-Bob bringt diese Saison frischen Wind in die Haare. Er zeichnet sich durch

seine extrem kurze Länge aus, die Haare enden ungefähr auf Höhe der Wangen, wobei die Kurzhaarfrisur im Nacken sogar noch etwas kürzer angeschnitten ist. Elegant wird der Micro-Bob in seiner lockigen Variante gestylt. Hierfür die Haare einfach auf Volumen föhnen und über einen großen Lockenstab curlen. Mit einem festen Stylingprodukt und den Fingern anschließend locker nach hinten frisieren und mit einem Haarspray fixieren. So beweist der Cut seine extreme Vielseitigkeit und lässt viel Spielraum für ein auffälliges und stilvolles Styling, das sowohl kraftvoll als auch chic wirkt. Zeitlose Hollywood-Eleganz.

Sensuality

Ob Natur oder permanente Umformung: Locken sind diese Saison bei Männern immer



noch ein absolutes Yes in Sachen Haartrends. Die kürzeren Seiten und das längere Deckhaar sorgen für Textur und Bewegung, so kommt die Lockenpracht richtig zur Geltung. Zusätzlich sorgt der Kupferon bei dieser Stylingvariante für Sinnlichkeit und feurige Leidenschaft.

Beauty Look: Mooncat Eyes



Die Betonung des inneren Augenlids mit einem hellgrauen Lidschatten ist diese Saison der Geheimtipp für strahlende, große Augen. Nach außen verblendet mit einem rauchigen Grau und stark getuschten Wimpern entsteht zusätzlich ein Cat-Eye-Look. Ein roséfarbenedes Rouge und die dezenten, nudefarbenen Lippen runden das Make-up ab, ohne den Fokus von den Augen zu lenken.

Fotos: Friseurhandwerk.de

Fachkräfte für morgen.

Finanzielle
Fördermöglich-
keiten durch
Bildungsgutschein
und AVGS

Profitieren Sie von unseren Angeboten!



Starten Sie mit unserer Unterstützung
in eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung!
Verbessern Sie Ihre Chancen! Informieren Sie sich zu den derzeit laufenden Angeboten!

Bbz Berufsbildungszentrum
Mönchengladbach
Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14, personal@bbz-mg.de



Handwerkskampagne mit neuen Motiven

Im September ist eine neue Phase der Imagekampagne für das Handwerk gestartet. Diese umfasst unter dem Motto „Wir können alles, was kommt“ vier neue Kampagnenmotive, die seither in ganz Deutschland zu sehen sind.



Auf klassischen Großflächenplakaten, aber auch auf digitalen Infoscreens an Bahnhöfen oder im öffentlichen Raum werden erneut echte Handwerkerinnen und Handwerker porträtiert. Jeremias Schweitzer, Anlagenmechaniker für SHK, strahlt mit dem wichtigen Beitrag seines Handwerks für den Klimaschutz Zuversicht aus: „Wir schaffen Weltaufgangsstimmung.“ Friseurin Katharina Klemm freut sich über das Wohlbefinden, das ihr Handwerk ihren Kundinnen und Kunden verschafft: „Machen, was gut tut.“

Tischler Noah Niggemeier stellt die Kompetenz der Handwerkerinnen und Handwerker bei der Umsetzung von Plänen und der Lösung von Problemen in den Vordergrund: „Wenn Du was kannst, kann Dir keiner was.“ Hörakustikerin Xenia Nagel hat die Karrierechancen im Handwerk genutzt und ist nicht nur Hörakustik-Meisterin, sondern auch Filialleiterin. So hilft sie vielen Menschen dabei, heute und in Zukunft gut zu hören. Ihre Botschaft: „Werde Meisterin im Meistern.“

Die neuen Motive erschienen passgenau zum Tag des Handwerks am 20. September. Dieser stand in diesem Jahr unter der Überschrift „Handwerk tut gut“. Er griff



damit ein zentrales gesellschaftliches Thema auf: Gesundheit im Arbeitsleben. In verschiedenen Formaten wurde verdeutlicht, dass das Handwerk nicht nur zukunftsfähig ist, sondern auch Körper und Seele guttut.

Eine repräsentative Studie der IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln aus diesem Jahr zeigt: 84,9 Prozent der Handwerkerinnen und Handwerker bewerten ihre Gesundheit als gut bis sehr gut – deutlich mehr als der Durchschnitt der deutschen Bevölkerung (69,9 Prozent). Dazu sagt Jörg

Dittrich, Dachdeckermeister und Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH): „Diese Zahlen sind ein starkes Signal dafür, dass eine Tätigkeit im Handwerk im wahrsten Sinnes des Wortes guttut. Nicht nur der Gesellschaft, sondern jedem Einzelnen, der einen Handwerksberuf ausübt. Wer am Ende des Tages sieht, was er geschaffen hat, ist zufrieden und fühlt sich wohl. Damit greifen wir zum Tag des Handwerks ein Thema auf, das gerade für die junge Generation immer wichtiger wird. Echtes Wohlbefinden ist die Grundlage für Zuversicht und einen selbstbewussten Blick in die Zukunft.“

GLADBACHER

führen über 11.000
erfolgreiche
Unternehmen.

JETZT BERATEN LASSEN
02161 / 249-299

Michael Risse
Sanitätshaus Renovatio GmbH
Privat- und Firmenkunde
seit 2009

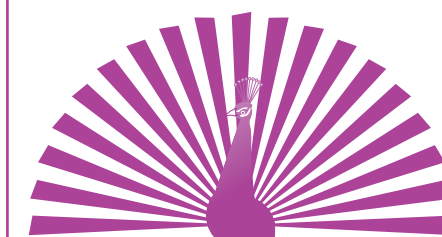
BANKING MADE IN GLADBACH.

BANK

betreut jedes
wie die
Nummer 1.

Florian Thomas
Bereichsleiter Firmenkunden

 GLADBACHER BANK



PT Promotion GmbH

- ▶ GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- ▶ WERBEDRUCKSACHEN
- ▶ BERATUNG ZUM DRUCK
- ▶ WEITERVERARBEITUNG
- ▶ LOGISTIK / VERSAND
- ▶ GRAFIK / LAYOUT

PT Promotion GmbH
Marie-Bernays-Ring 19
41199 Mönchengladbach

Telefon 0 21 66 - 96 11 55
Telefax 0 21 66 - 96 11 57
www.pt-promotion.de
info@pt-promotion.de

Das Realisationsteam
des Magazins HANDWERK MG:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@handwerk-mg-magazin.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@handwerk-mg-magazin.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@handwerk-mg-magazin.de

HANDWERK-MG-MAGAZIN.DE



Mehr Power für Ihr Business

Zukunftssicher und steuervergünstigt – unsere preisgekrönten Elektro-SUVs sind die Stars jeder Flotte.



Ihre Flotte auf Erfolgskurs – steuervergünstigt und zukunftssicher!

Wenn Sie die Mobilität Ihres Unternehmens modern und kostenbewusst gestalten möchten, sind Hyundai Elektrofahrzeuge die perfekte Wahl – dynamisch, reichweitenstark und mit üppiger Ausstattung schon in der Basisversion. Und natürlich spricht auch generell viel dafür, auf vollelektrische Modelle zu setzen.

Besuchen Sie uns an einem unserer Standorte in Neuss, Dormagen, Euskirchen, Gelsenkirchen, Mönchengladbach und Viersen.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

DRESEN
Automobile Vielfalt

Autozentrum Dresen GmbH

Aachener Straße 235 | 41061 Mönchengladbach

Tel: 02161 29 46 30 23 | MG-Marketing@dresen.dealerdesk.de

Freiheitsstraße 226 | 41747 Viersen

Tel: 02162 963 002 | Vie-Marketing@dresen.dealerdesk.de



Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) Batterie 42 kWh: Energieverbrauch komb.: 14,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen komb.: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite bei voller Batterie nach WLTP: 327 km
Hyundai KONA Elektro Select 99 kW (135 PS) Batterie 49 kWh: Energieverbrauch komb.: 14,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen komb.: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite bei voller Batterie nach WLTP: 380 km
Hyundai IONIQ 5 125 kW (170 PS) Batterie 63 kWh Elektro Heckantrieb, Reduktionsgetriebe: Energieverbrauch komb.: 15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen komb.: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite bei voller Batterie nach WLTP: 440 km
Fahrzeugabbildungen zeigen ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattungen.